PHILIPPUSBRIEFT

Informationen und Berichte der Evangelischen Philippus-Kirchengemeinde Dortmund Ausgabe 23 2014-2



INHALT

Gottesdienst-Formen

Im Wandel der Zeit	6
Event-Charakter	8
Gottesdienstformen	9

Philippus-Gemeinde

Gemeinde unterwegs	13
Kino in der Kirche	19
Freud und Leid	20
Veranstaltungen	21
Gottesdienste	26
Philippus wandert	44
Ökumenische Begegnung	46
40 Jahre Frauenhilfe	48
Erster Spatenstich Kirchhörde	49
Gemeinde feiert Konfirmation	50
Junge Gemeinde	30

Mitarbeiter, Kindergipfel, Kirchennacht

40

Kleinkinder, Kirche entdecken

CLevER

Musik in Philippus 33

Duo Colla Parte, Benjamin Schmitter

Hallo, guten Tag, liebe leserinnen und leser!

"Gottesdienst im Wandel der Zeit" ist das Thema der vorliegenden Ausgabe. Dabei wird Rückschau gehalten, aber auch das Jetzt beleuchtet. Wie konnte es nur so weit kommen, dass die Kirchen zum Gottesdienst so leer geworden sind? Ist da etwas falsch gelaufen? Zweifellos trägt der Mensch unserer Tage immer noch die Sehnsucht nach dem liebenden Gott in sich, aber diese Sehnsucht wird nicht befriedigt, denn die Sinne sind zerstreut, verzettelt und abgelenkt durch die Fülle des Tagesgeschehens.

"Wo bist Du, Gott?" stöhnt die Menschheit und "Wer hilft mir suchen?"

Brauchen wir etwa gar keinen Gottesdienst mehr? Brauchen wir vielmehr einen Gottessuchdienst? Auf vielerlei Art haben wir uns zu dem Thema Gedanken gemacht.

Viel Erfolg bei Ihrer persönlichen Suche.

Es grüßt Ihre Redaktion Hannelore Dommer





Für vertrauensvolle Fragen

sind wir der richtige Ansprechpartner

Wir beraten Sie einfühlsam, umfangreich und kompetent in unserer Filiale oder bei Ihnen zu Hause:

- Erledigung aller Formalitäten
- · Bestattungen aller Art, z.B. naturnah
- · individuelle Ausgestaltung der Trauerfeier
- Bestattungsvorsorge und finanzielle Absicherung

Tag & Nacht für Sie erreichbar

Bestattunasdienstleiste.

EÚROCERT

■ GBG BESTATTUNGEN

Ostwall 3 | **0231/549 08 10**

www.gbgdortmund.de

BEERDIGUNGSINSTITUT BIEDERBECK

Pröbstingkamp 2 | **0231/549 08 40** www.beerdigungen-biederbeck.de





Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.



Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Geschäftsstelle oder unter www.sparkasse-dortmund.de. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

GEISTLICHES WORT

SONNTAGSMORGENS HALBZEHN IN DEUTSCHLAND...

Die Glocken läuten, die Orgel spielt, die Pfarrerin begrüßt die Gemeinde. Es wird gebetet und gesungen. "Kyrie eleison" bitten sie, und "Ehre sei Gott in der Höhe" loben sie. Der Lektor liest aus der Heiligen Schrift. Die Pfarrerin hält die Predigt. Brot und Wein werden geteilt. Und schließlich breitet die Pfarrerin ihre Arme weit aus und spricht feierlich den Segen: "Gott segne dich und behüte dich"

Am Freitagnachmittag im Gemeindesaal: Die Lautsprecherboxen dröhnen, der Junge mit der E-Gitarre greift in die Saiten, das Schlagzeug gibt den Rhythmus vor. Einige andere Jugendliche spielen ein Theaterstück, das zum Nachdenken über eine biblische Geschichte anregt. Die versammelte jugendliche Gemeinde schreibt ihre Einfälle auf kleine Kärtchen und sie tauschen ihre Gedanken aus. Nach dem irischen Segensspruch gibt es Cola und Kekse.

Auf kleinen Kniebänkchen aus Holz hat sich eine kleine Schar Menschen im Kreis versammelt. Es ist Abend und im Raum ist es schon ganz dunkel. Nur ein paar Kerzen werfen ein sanftes Licht auf das große Kreuz, das in der Mitte der Versammelten auf dem Boden steht. Es ist völlig still. Dann beginnt eine Stimme zu singen: "Laudate omnes gentes, laudate dominum." Weitere Stimmen setzen eine nach der anderen ein und es entsteht ein wunderbarer, vielstimmiger Gesang. Immer und immer wieder diese lateinischen Worte "Laudate omnes gentes, laudate dominum." Dann wieder Stille.

Dies sind nur drei kleine Beispiele, wie Gottesdienste heute aussehen können. Denn wenn wir Gottesdienst feiern, dann tun wir das heute auf ganz vielfältige Weise. Wir feiern zu den unterschiedlichsten Zeiten, draußen oder drinnen, mit Orgel oder Band, mit vielen oder wenigen Menschen, modern oder traditionell.

Aber so unterschiedlich die Formen auch sind—in allen diesen Formen geht es immer um dasselbe, den "Gottes-Dienst": Wir Menschen dienen Gott. Mit Lob und Gesang, mit unserer Hinwendung zu ihm, unserem Gott.

Jedoch nicht nur wir dienen Gott in unseren Feiern, sondern auch und vor allem: Gott dient uns. Er versieht an uns einen Dienst, indem er unseren Dank, unsere Bitten und Klagen hört und aufnimmt, indem er uns nahe kommt mit seinem Geist, in Brot und Wein uns seine Nähe spüren lässt, indem er in seinem Wort mit uns redet und uns anspricht.

Solcher "Gottes-Dienst" soll aber nicht an der Kirchentür enden. Auch im Alltag soll er vielgestaltig weitergehen. In seinem Brief an die Römer schreibt der Apostel Paulus: Stellt euer ganzes Leben Gott zur Verfügung! Bringt euch Gott als lebendiges Opfer dar, ein Opfer voller Hingabe, an dem er seine Freude hat. Das ist für euch der "vernunftgemäße" Gottesdienst. (Röm 12, 1)

Das ganze Leben soll ein Gottesdienst sein: In unserem Alltag durch unsere Taten und Werke Gottes Liebe in der Welt erfahrbar machen und Gott loben. Von seiner Güte und Barmherzigkeit den Menschen weitererzählen. Und auch: im Alltag offen sein für Gottes Nähe, bereit sein, sich von ihm ansprechen zu lassen. Auch das ist Gottesdienst.

So feiern wir Gottesdienst auf vielgestaltige Weise: zu besonderen Zeiten in der Kirche und im Alltag.

Ihr Thomas Böhmert

Der Gottesdienst im Wandel der Zeit

Seit der Reformation nennen evangelische Christen die gemeindliche Zusammenkunft "Gottesdienst". Die römisch-katholischen Glaubensgeschwister verwenden den Ausdruck "Messe" oder "Heilige Messe" (dann mit Abendmahl).

Frühchristliche Gottesdienste

Von Anfang des Christentums an gab es gottesdienstliche Zusammenkünfte der christlichen Gemeinde. Formen und Orte des Feierns waren schon in der Zeit des frühen Christentums nicht einheitlich.

Beispiele für den urchristlichen Gottesdienst sind in 1 Kor 14, 26 beschrieben: "Wenn ihr zusammenkommt, hat jeder etwas mitgebracht: Der eine singt ein Lied, ein anderer legt die Heiligen Schriften aus. Wieder ein anderer spricht in Sprachen des Geistes, und ein anderer hat eine Erklärung dazu". "Lehrer" hatten eine wichtige Verantwortung, "Älteste" leiteten die Gemeinden.

Die frühen Christen kamen in verschiedenen Räumen zusammen: Sie feierten den Gottesdienst im Jerusalemer Tempel mit, nahmen an Zusammenkünften in den Synagogen teil oder begingen festliche Mahlzeiten in den

Häusern einzelner Gemeindeglieder. Das Haus war die grundlegende soziale Einheit und damit der wichtigste Ort der menschlichen Begegnung und wurde der eigentliche Raum, in dem sich der urchristliche Gottesdienst entwickelte. Die Mahlzeiten waren wie in jüdischen Haushalten von religiösen Riten begleitet. So haben sich auch die ersten christlichen Gemeinden zu abendlichen Mahlzeiten getroffen, über dem Brot und über dem Weinkelch gebetet und anschließend alttestamentliche Schriften im neuen, auf Christus bezogenen Sinne ausgelegt.

Eucharistiefeier wird wichtiger

Im 2. Jahrhundert wurden gottesdienstlichen Zusammenkünfte strukturiert. Seit Justin dem Märtyrer (gest. um 165 in Rom) wurden christliche Gottesdienste mit Lesungen aus den Propheten und den Evangelien, sowie Predigt, Fürbittgebet und Mahlfeier begangen. Damit einher gehend entstanden priesterliche Ämter, die schließlich zu einer Unterscheidung der Gemeinde in Klerus und Laien führte. Das wirkte sich auch auf die Architektur der gottesdienstlichen Räume aus. Der Altarraum war den Geistlichen vorbehalten, die anderen Gemeindemitglieder wurden

immer mehr zu Zuschauern und Zuhörern des gottesdienstlichen Geschehens.

Die verschiedenen Zentren des römisch-griechischen Reiches prägten den altkirchlichen Gottesdienst in den ersten Jahrhunderten erheblich. Der römische Papst nahm Einfluss auf Verständnis und Ausführung des Gottesdienstes. Die Predigt wurde nebensächlich, die Feier der Eucharistie wurde wichtiger. Sie wurde zu einer heiligen Handlung, in der das Opfer Christi auf Golgatha vergegenwärtigt und so sakramental wiederholt wird.

Seit Kaiser Konstantin I. († 337) war die Kirche zur Staatskirche mit repräsentativen Kirchengebäuden geworden. Der Gottesdienst wurde zu einem großen öffentlichen Ereignis. Die am Tempel orientierte Gottesdienstkultur trug maßgeblich dazu bei, dass sich die Kirchenbaukunst voll entfalten konnte. Die frühen Kirchenbauten aus der nachkonstantinischen und der karolingischen Zeit zeugen ebenso von deren Blüte wie die vielen eindrucksvollen romanischen oder gotischen Kirchen und Kathedralen, die wir noch heute bewundern. Parallel erhielten Bildhauerkunst und Malerei jener Jahrhunderte entscheidende Impulse durch die Kirche.

Reformation: Aktive Beteiligung der Gemeinde

Seit der Reformation hat die Predigt, die Verkündigung des Wortes Gottes, einen festen Platz im evangelischen Gottesdienst. Außerdem sollte sich die Gemeinde aktiv am Gottesdienst beteiligen. Dazu schlug Luther mehrere deutsche Lieder vor, die von der Gemeinde zu singen waren und die an Stelle der bisher lateinischen und vom Priester allein zu betenden Stücke ihren festen Platz in der Liturgie fanden. Mit der hervorgehobenen Stellung der Predigt, den in deutscher Sprache gehaltenen Lesungen und den deutschen Liedern sollte der Gottesdienst verständlich sein und so auch eine bildende Funktion haben.

Die Prediger in der Zeit der Aufklärung verstanden den Gottesdienst als Unterricht, Erziehung oder als Belehrung. Sie verbreiteten die Moral der Kirche von den Kanzeln.

Offene und zeitgemäße Gottesdienste

An der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert forderten Reformgruppen, dass der evangelische Gottesdienst ganzheitlich als Feier gestaltet und den veränderten religiösen und kulturellen Bedürfnissen der Menschen der Gegenwart geöffnet werden misse.

Nach den Wirren des Kirchenkampfes und den Zerstörungen des 2. Weltkriegs versuchte man, wieder stärker an die ursprünglichen reformatorischen Impulse anzuknüpfen.

Aber schon Mitte der 1960er Jahre entstanden zahlreiche Initiativen, die stattdessen mehr von der Idee eines offeneren und zeitgemäßen Gottesdienstes geleitet waren. Familien- und Jugendgottesdienste, Feierabendmahle oder liturgische Nächte beeinflussten

die gottesdienstliche Praxis. Die Evangelische Kirche in Deutschland hat
eine Kraftquelle
für mein Leben
m, 48
gemacht, die überlieferten liturgischen Traditionen zu bewahren und

sie zugleich mit überzeugenden neuen Formen zu verbinden.

Besonders in den letzten fünfzig Jahren sind neue Formen entstanden wie das "Politische Nachtgebet", das "Feierabendmahl", der "Gesprächsgottesdienst" oder die "Beatmesse". Ökumenische Gottesdienste, Gospelgottesdienst und neue Gottesdienstformen für Erwachsene und Gemeindeferne sind besonders erfolgreich.

Lohnender Aufwand für wenige Gottesdienst-Besucher

Im Jahr 789 gab Karl der Große einen Erlass heraus. Der regelte, was seine Untertanen sonntags zu tun und zu lassen hatten, damit sie "von überall her zur Messfeier in die Kirche kommen und Gott loben ob all des Guten, das er uns an diesem Tag erwiesen hat". Damit wurde der Besuch des sonntäglichen Gottesdienstes verpflichtend.

Das hat sich drastisch verändert: 1971 nahmen gut 2 % der evangelischen Christen am Gottesdienst teil, in den 1980er Jahren stieg die Zahl auf über 5 %. Nach der Wende sank die Zahl wieder, um Mitte der 1990er Jahre wieder leicht anzusteigen. In den letzten Jahren blieb die Gottesdienstbesucherzahl bei etwa 4 % relativ konstant.

Für die rund 900.000 Menschen, die sonntäglich in die evangelischen Kirchen kommen, lohnt es sich, Gottesdienste anzubieten, die deren Glauben wecken und stärken und auch ihren Qualitätsansprüchen entsprechen. Einladende und ansprechende Gottesdienste können viele neue Gesichter anlocken.

Helmut Gelück

Quelle EKD "Der Gottesdienst. Eine Orientierungshilfe zu Verständnis und Praxis des Gottesdienstes in der evangelischen Kirche."

Gottesdienst nur noch ein Event?!

Mitte April hörte ich im Radio, wie in einem Freibad in unser Nachbarstadt Schwerte die Badesaison eröffnet wurde. Ein Ökumenischer Gottesdienst leitete die Veranstaltung ein. Modenschau, Livemusik und jede Menge Spiele gehörten zu den vielen anderen Programmpunkten, deren Erlös für einen guten Zweck bestimmt war.

Ich habe mich zunächst gewundert, für was es alles Gottesdienste geben kann. Aber dann habe ich mir gedacht: Warum nicht? Da kommen Menschen zusammen, die Freude haben wollen. Sie wollen in den warmen Monaten unbeschwert schwimmen und das Leben unter Gottes freiem Himmel genießen. Warum sollen sie nicht Gott danken für die Dinge, an denen sie sich freuen?

Ob die Teilnehmer dieses Gottesdienstes regelmäßig in ihre Kirche gehen, weiß ich nicht. Aber

Gottesdienst ist für mich die Möglichkeit, Gott zu begegnen w, 67 eines weiß
ich: Hier sind sie mit
Gott in Berührung
gekommen. Die
Kirche ist zu ihnen
gekommen, und den

Veranstaltern war es wichtig, die Saison nicht ohne den Segen Gottes zu eröffnen.

Ich erinnerte mich dann an einen Gottesdienst, den ich in der Patrokluskirche anlässlich einer Geschäftseröffnung in Kirchhörde gehalten habe. Dem Chef war es wichtig, um Gottes Segen zu bitten, bevor sein Unternehmen

",Es ist in Ordnung, wenn Leute nur einmal im Jahr kommen.' Die Kirche sei eben für die einen Heimat, für die anderen nur Herberge." So wird der katholische Pfarrer David Theil in der Süddeutschen Zeitung zitiert. Das zeigt mir, dass vielleicht auch ein bisschen Gelassenheit dazu gehört. Im genannten Artikel wird allerdings auch deutlich, dass viele Menschen gar nicht mehr mit der Kirche rechnen. Pfr. Theil kommt gerne mit den Menschen vor seiner Kirche in der Münchner Innenstadt ins Gespräch. SZ-Journalist Jakob Wetzel schildert eine solche zufällige Begegnung mit einem jungen Mann: "Doch als der den Pfarrer im Messgewand aus der Kirche kommen sah, habe er gestaunt—und ungläubig gefragt: 'Ist diese Kirche etwa noch in Betrieb?'"

Zitate "Gottesdienst als Event—Tanz deinen Glauben", Jakob Wetzel in Süddeutsche.de. 25. Dezember 2013. http://sz.de/1.1849950

an den Start ging. Von Mitarbeitern und Geschäftsfreunden hörte ich nur Positives. Niemand war dabei, der sich etwa durch diese kirchliche Handlung überfahren oder bevormundet gefühlt hätte. Gottesdienst
ist für mich
konzentrierte und
intensive Näbe zu meinem
bimmlischen Vater zu erleben!
und mit neuer geistlicher
Kraft gestärkt mein
Leben zu führen.

w, 59

Sonntags bleiben manche

> Bänke in unseren Kirchen leer, aber in besonderen Situationen lassen sich Menschen wohl gerne einladen, Gottes Wort zu hören und zu beten. Sie spüren, dass es für sie gut ist, auch zu erfahren, dass nicht alles auf der Welt selbstverständlich ist. "Der Mensch denkt und Gott lenkt!", bei solchen **Event-Gottesdiensten** das alte Sprichwort wieder lebendig. Der Mensch baut nicht auf seine eigene Kraft, sondern fragt, was die Welt bewegt. Die Antwort mag er in solch einem besonderen Gottesdienst finden.

> So weit, so gut. Doch die Bänke, die in den vie-

len sonntäglichen Gottesdiensten oft leer bleiben, lassen mich nicht los. Wie oft im Jahr habe ich die Möglichkeit, Events zu produzieren, um Menschen einzuladen? Und wann werden die so selbst geschaffenen Ereignisse wieder zur Normalität, in der die Bänke wieder leer bleiben?

Die Wahrheit liegt wohl, wie so oft, in der Mitte: Das eine tun und das andere nicht lassen. Den Bedürfnissen nach kirchlicher Begleitung in besonderen Situationen nachkommen, aber trotzdem die Einladung zum sonntäglichen Gottesdienst aussprechen, der auch den Alltag durchbrechen kann. Nicht zuletzt ermöglicht Gottesdienst auch gelebte Gemeinschaft.

Damit man weiterhin mit der Kirche rechnet, sollte sie etwas Betriebsamkeit an den Tag legen. Sie kann die Menschen dort aufsuchen, wo sie sind, und dazu ihre Türen öffnen, um die Menschen zu einem Gegenbesuch einzuladen.

Michael Nitzke

Gottesdienst
ist für mich eine
wunderbare Erfahrung von
Gemeinschaft mit Gott und
meinen Mitmenschen, ein Teil wieder
vollkommener Kind sein zu können, eine
Möglichkeit die Lasten von meinen
Schultern ablegen zu können und
eine freudige Erfahrung
positiver Energien
m, 16

Frühschicht

Seit ungefähr 20 Jahren gibt es in Kirchhörde eine Andacht zur frühen Stunde.

Am ersten Mittwoch im Monat um 7.30 Uhr treffen sich Menschen aus der Gemeinde zu einer kurzen Andacht vor Tagesbeginn. Wer eine Viertelstunde oder zwanzig Minuten Zeit am frühen Morgen erübrigen kann, ist herzlich eingeladen. In der Regel werden zwei Lieder gesungen, allerdings ohne Orgel, das bürgt dann aber auch für bekannte Melodien. Dazu gibt es eine Psalmlesung, eine kurze Auslegung eines Bibeltextes und ein Ge-

Petra Krause-Özkan
Rechtsanwältin = Notarin
Tätigkeitsschwerpunkte:
Immobilienrecht

Familienrecht

Erbrecht

Forderungsmanagement

Auf Wunsch komme ich zur Beratung auch gerne zu Ihnen.

Hagener Str. 250 44229 Dortmund 0231 - 73 77 15 www.notarin.eu

Gottesdienst
ist für mich
Gemeinschaft mit
Gläubigen, Erbauung,
Antworten auf Fragen des
Glaubens aus der Predigt,
Gemeinschaftserlebnis
m, 61

bet. Die Andacht schließt natürlich mit dem Segen.

D i e
Frühschicht
ist so konzipiert, dass sie
auch von Ehren-

amtlichen gehalten werden kann. Es ist daher auch gerne gesehen, wenn dann als Auslegung ein Text aus einem christlichen Buch oder Kalender gelesen wird.

Dr. Peter Burba aus der Gemeinde hat die Andacht damals angeregt und koordiniert sie heute. Gemeinsam mit seiner Frau Christa sorgt er in der Jahresmitte für ein Frühstück, zu dem dann die Frühschicht ökumenisch gefeiert wird. Die katholische Gemeinde revanchiert sich dann im Advent mit einer Einladung zu Andacht und Frühstück ins katholische Gemeindehaus.

Michael Nitzke



Gottesdienst ist
für mich Anregung,
Unterstützung und
Bereicherung zugleich,
bei der ich immer nehmen,
schöpfen und mich seelisch
begleitet fühlen darf
m. 61

3G - der besondere Gottesdienst



"Erster Sonntag im Monat-11 Ubr -Zeit für einen 3G."

Mit diesem wohlbekannten Satz wird die große 3G-Familie in der Christuskirche in Löttringhausen begrüßt.

Was heißt eigentlich 3G?

- 1. Gott, Glaube und Gemeinschaft
- 2. Drei Generationen in einem Gottesdienst

Beides waren die Grundlagen, als diese besondere Gottesdienstform im August 2001 in Löttringhausen ihren Anfang nahm. Wir wollten Menschen ansprechen, die sonst nicht in die Kirche gehen, und die Generationen von Jung bis Alt sollten sich begegnen. So sind die Kinder am Anfang mit in der Kirche dabei, erleben dann aber ihren eigenen Gottesdienst im Gemeindehaus.

Zum jeweiligen Thema des Gottesdienstes gibt es Anspiele, neue Lieder, von der Schola eingeübt, Gebete, Bildpräsentationen, Aktionen zum Mit-

am Ausgang, aber auch einen Gottesdienst Bibeltext, eingebunden in ist für mich die Predigt. Musikalische eine Auszeit zur Gäste unterschiedlicher Zwiesprache Art bringen gern gehörte Abwechslung.

machen für alle, ein Giveaway

Veränderung und Vielfalt ist die Maßgabe für den 3G. Jeder soll sich angesprochen fühlen und die Gemeinschaft erleben.

Vorbereitet wird der Gottesdienst von ehrenamtlichen Mitarbeitern, die zusammen mit dem Pfarrer an einem Vorbereitungsabend das jeweilige Thema erarbeiten. Danach beginnt in den

Gottesdienst ist für mich die Gemeinschaft der Heiligen m, 73

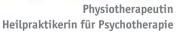
einzelnen Teams die konkrete Vorbereitung: Inhalt, Musik, Kinderteil. Moderation, Anspiel, Technik, Deko. Zusammengefügt ergibt alles einen beson-

deren Gottesdienst, der immer wieder anders ist, aber sowohl Mitarbeiter als auch Besucher begeistert.

Beim anschließenden gemeinsamen Family-Lunch im Gemeindehaus, das vom Kochteam hervorragend vorbereitet wird, gibt es noch viel Gelegenheit zum Gespräch und Gedankenaustausch.

Einhundertsechzehn 3G-Gottesdienste haben wir inzwischen gefeiert, und wir haben noch viel vor, um immer wieder von Gott zu erzählen und seine Nähe zu erfahren. 3G mit Family-Lunch in Löttringhausen-ein besonderer Sonntag. Jutta Thiel

Therapeutische Privatpraxis **Anna Eickhoff**



- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Massage
- Hausbesuche

Zickenbrink 29 • 44229 Dortmund E-Mail: anna.eickhoff@gmx.de

w. 54

Telefon 02 31 - 1 76 29 69

Termine nach telefonischer Vereinbarung www.therapeutische-praxis-do.de Rombergpark



Physiotherapeut/Osteopraktiker Heilpraktiker Physiotherapie



Kühnstraße 7 · 44225 Dortmund Telefon 0231 7903657 Mobil 0178 9730018 www.physiofiedler.info info@physiofiedler.info

Familiengottesdienst

Der Familiengottesdienst ist sicher einer der klassischeren Sondergottesdienste. Hier sollen sich Familien mit Kindern aufgehoben fühlen. Es soll aber auch deutlich werden, dass die Gemeinde eine Familie aus verschiedenen Generationen ist.

Gottesdienst ist für mich Gemeinschaft erfabren und Gottes Nähe und seine Kraft zu spüren w, 52

Familiengottesdienste werden zu bestimmten Anlässen gefeiert. wie Beizum spiel zu Sommerfesten. In der Patrokluskir-

che finden sie in der Regel am dritten Sonntag im Monat statt. Sie werden zum Teil mit Ehrenamtlichen gestaltet, die vielleicht ein Anspiel aufführen, in der eine biblische Geschichte oder eine alltägliche Situation dargestellt wird. Häufig wird aber auch die "kleine" Form gewählt, bei der beispielsweise Bilder projiziert werden zu biblischen oder allgemeinmenschlichen Themen. Wichtig ist, dass Menschen aller Generationen sich wohlfühlen; das wird auch durch gängige moderne Lieder erreicht.

Michael Nitzke



Gottesdienste in den Seniorenheimen

In den von der Gemeinde betreuten Seniorenheimen treffen wir auf eine große Zahl Menschen, die nicht mehr in der Lage sind, die Gottesdienststätten ihrer Gemeinde aufzusuchen, die aber gleichwohl ein starkes Bedürfnis haben, Gottesdienste zu feiern, denn die gottesdienstliche Feier und der Zuspruch des Wortes Gottes waren oft über viele Jahre und Jahrzehnte ein fester Bestandteil des Lebens dieser Menschen.

Daher kommt die Kirche zu denen, die nicht mehr in die Kirche kommen können, in Form von regelmäßigen Gottesdiensten in religiösen Feierräumen oder in liebevoll gestalteten Räumen oder Speisesälen mit Altar, Kerzen, Blumenschmuck und Musik. Die musikalische Begleitung dieser Gottesdienste, an denen in großer Zahl auch demenziell erkrankte Menschen teilnehmen, ist besonders wichtig; vertraute altbekannte Lieder und Melodien genauso wie die vertrauten liturgischen Stücke und Gebete vermitteln Geborgenheit und Heimatgefühl. Die regelmäßige Feier des Abendmahls stiftet Gemeinschaft.

Gottesdienst ist für mich eine Kraftquelle w, 42

Neben den regelmä-Gottesdienstanßigen geboten gibt es auch Gottesdienste besonde-**Z**11 Anlässen ren wie Weihnachten oder Erinnerungsfeiern für die Verstor-

vom Alltag w, 53 benen, die mancherorts auch ökumenisch begangen werden.

Gottesdienst

ist für mich

eine Auszeit

Die etwa sieben Gottesdienste monatlich, die in den Seniorenheimen auf dem Gebiet der Philippusgemeinde gefeiert werden, stellen einen wichtigen Aspekt der Altenheimseelsorge dar.

Bianca Monzel

Gottesdienst ist für mich Besinnung auf die wirklich wichtigen Dinge im Leben und Anregung für unser Handeln, Gutes zu tun, um Gott immer ein wenig näher zu kommen w, 51

Freitagabend in Philippus: "Ist nicht mal wieder Jugo?"



Die "Jugos", die Jugendgottesdienste, der CLevER-Jugend sind seit Jahren ein spezielles Angebot für Jugendliche: Vier Mal im Jahr veranstalten wir diese Gottesdienste! Ein Team von Jugendlichen macht sich Gedanken über Themen, die Jugendliche interessieren, und erarbeitet daraus Gottesdienste der anderen Art. Moderne Musik, keine klassische Liturgie, Aktionen ... – unsere Jugendgottesdienste wollen auf ungewöhnliche Art zum Nachdenken bringen.



Sie finden immer in einem anderen Bezirk der CLevER-Gemeinden Philippus und Südwest statt und zwar immer freitags um 19 Uhr.

Damit der Magen nicht zu kurz kommt und wir hinterher noch ein bisschen reden können, gibt es im Anschluss die Einladung, bei Cola, Saft und Keksen noch etwas da zu bleiben. Hier mal als Beispiel die Themen des letzten Jahres:

- Angst?
- Ich brauch das!
- Black or white
- Kommt, sagt es allen weiter!

Der erste Jugendgottesdienst dieses Jahres am 1. März in Brünninghausen war der Abschluss eines Konfi-Aktionstags. Dieser Jugendgottesdienst ist nicht nur von dem üblichen Team vorbereitet worden, sondern auch von den anwesenden Konfis. Er stand unter dem Motto "Es ist nicht immer leicht, ich zu sein" und hat allen Beteiligten viel Spaß bereitet.

Der nächste Jugo findet am 27.

Juni um 19 Uhr in Löttringhausen statt. Dann lautet unser Thema "Ich war's nicht!".

Weitere Termine in diesem Jahr: 22. August in Barop und 28. November in Eichlinghofen. Wir freuen uns über



alle, die kommen. Gern dürfen auch die Eltern mitgebracht werden – oder vielleicht hat die Oma auch mal Lust? Das Thema geben wir immer rechtzeitig durch Plakate und Handzettel und auf unserer Homepage bekannt.

Also dann, wir sehen uns ...

Ute Zappe/Stefan Reddigau





unterwegs Gemeinde

Konfi-Freizeit



Männerkreis





Kindergottesdienst

Da im Rahmen des 3G-Gottesdienstes in Löttringhausen bereits seit einiger Zeit ein erfolgreicher Kindergottesdienst stattfand, kam 2012 die Idee auf, auch in Kirchhörde wieder einen Kindergottesdienst anzubieten. Silke Lenz und ich wagten den Versuch-um 11 Uhr an jedem 2. und 4. Sonntag im Monat (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus Peter-Hille-Straße.

Und dieser Versuch hat sich absolut gelohnt-es gibt Kin-

Gottesdienst ist für mich Seelenbad, Geistrat, Blickaufheber -Gott dient mehr als umgekehrt m, 41

der, die von Anfang an dabei waren und noch heuregelmäßig zum Kindergottesdienst kommen! An manchen Sonntagen haben wir bis zu 20 Kinder, die voller Elan und Freude mit uns Gottesdienst feiern.

In diesem Jahr unternehmen wir in

Kirchhörde und in Löttringhausen eine Reise durch die Bibel-jedes Kind erhält eine eigene Bibel, mit der es im Gottesdienst arbeitet. Am Ende der Reihe dürfen die Kinder die Bibeln mit nach Hause nehmen-auch wenn sie nicht jedes Mal teilgenommen haben.

Gerne würden wir den Kindergottesdienst weiter ausbauen und jeden Sonntag anbieten, auch in den Ferien -dafür benötigen wir aber Unterstützung! Wir freuen uns sehr, wenn Sie sich mit uns engagieren möchten, auch gerne, wenn Sie nicht regelmäßig mitarbeiten möchten!

Wenn Sie sich informieren möchten, besuchen Sie uns doch gerne mal im Kindergottesdienst oder rufen Sie mich an: 792 50 39 oder Gottesdienst 0163/1527400! ist für mich

Ilka Göke



Wir bieten Ihnen kostenlose Demenz- und Pflegeberatung. Termine nach Vereinbarung.



ZeitGut -Die Agentur für Senioren

- anerkannt nach § 45b SGB XI
- Abrechnung mit Krankenkasse möglich

Gesundheits-Service

- Demenz- und Pflegeberatung
- Individuelle Demenzbetreuung
- Arzt- und Krankenhausbegleitung
- Verhinderungspflege



Alltagsbegleitung

- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Besuchs- und Begleitdienste
- Soziale Betreuung

zurück kommen

zu den wichtigen

Dingen des Lebens

m. 55

Hilfe bei Anträgen und Unterlagen

Wir sind telefonisch erreichbar:

Mo. bis Fr. von 10.00 bis 18.00 Uhr Persönliche Beratung und Hausbesuche nach Vereinbarung



Jagdhausstr. 1a (im Gebäude der Fleming-Apotheke) • 44225 Dortmund-Hombruch Tel. 0231-2 22 51 35 · Handy: 0177-50 16 418 · E-Mail: info@zeitgut-dortmund.de · www.zeitgut-dortmund.de

Konfi-Kirche



Die Konfi-Kirche spricht vor allem—wie es der Name schon verrät—Jugendliche an, die den Konfirmandenunterricht in unserer Gemeinde besuchen. Aber natürlich sind auch andere Jugendliche herzlich mit eingeladen!

Die Konfi-Kirche findet etwa alle vier bis sechs Wochen, in der Regel freitags um 17.00 Uhr, abwechselnd in allen drei Bezirken unserer Gemeinde statt.

In ihrem Ablauf orientiert sie sich grob am Verlauf eines "normalen" Sonntagsgottesdienstes, wobei einige traditionelle Bestandteile, wie die liturgischen Gesänge, in der Regel nicht vorkommen. Die Musik und die Sprache der Gebete und Lesungen sind jugendgemäß ausgewählt, und immer gibt es ein besonderes Element, wie beispielsweise ein Anspiel oder eine besondere Aktion zum Mitmachen. Bei der inhaltlichen Gestaltung der Gottesdienste spielen zudem das Kirchenjahr und auch Themen aus der Lebenswelt der Konfis eine Rolle.

Gottesdienst ist für mich Begegnung w, 60 Besonders ist außerdem, dass es nicht selten die Jugendlichen selber sind, die zusammen mit dem Pfarrer/der Pfarrerin diese Gottesdienste vorbereiten und halten. So wird die Konfi-Kirche noch ansprechender und macht noch mehr Freude!

Thomas Böhmert



Andrea Simmrock

Rechtsanwaltskanzlei



Fachanwältin für Arbeitsrecht Erbrecht · Gesellschaftsrecht Vertragsrecht

Hagener Straße 295 · 44229 Dortmund Telefon: 02 31 - 725 16 50 · Telefax: 02 31 - 725 16 51 info@simmrock-recht.de · www.simmrock-recht.de



Neubert & Team

Wir sind für Sie da!

Hagener Straße 310-314 Telefon 0231 / 72 700 88 Montag bis Samstag von 7:00 bis 20:00 Uhr





Zahnarztpraxis **Uwe Fischer**

Wir sorgen für schöne und gesunde Zähne

Ganzheitliche Zahnmedizin

Prophylaxe

Zahnerhaltung

Lasertherapie

Implantologie

Parodontologie

Ästhetische Zahnheilkunde

Tel 122579

www.zahnarzt-fischer.de

Ruhrallee 95

Krabbelgottesdienste

Bei den Krabbelgottesdiensten sind Kinder von null bis vier Jahren mit ihren Familien eingeladen. Der Gottesdienst soll kurz und knapp sein, also zwischen 20 und 30 Minuten. Es schließt sich ein Kaffeetrinken an. Oft bringen die Familien Kaffee oder Plätzchen mit, damit es gemütlich wird. So ergibt sich auch die Möglichkeit, dass sich junge Familien in der Gemeinde kennen lernen.

Der Gottesdienst wird teilweise mit Gruppen aus der Gemeinde gestaltet. Im Mittelpunkt steht

wachsenen gemeinsam das Gottesdienst ist für Vaterunser beten. mich, wenn ich zur Rube komme, mich auf Gott besinne und gemeinsam mit anderen Gott durch Gebete und Lieder lobe, ihm für etwas danke oder um etwas bitte. Während einer guten Predigt kann ich mich mit verschiedenen Bibelstellen

intensiv auseinandersetzen.

m, 32

eine kindgerecht gestaltete biblische Erzählung, die oft mit Handpuppen oder Spielzeug bereichert wird.

Dabei geht es natürlich nicht darum, dass die Kinder die Geschichte später etwa nacherzählen könnten, sondern dass sie gefühlsmäßig den Gottesdienst in sich aufnehmen. Deshalb spielen auch Lieder und Gebete eine große Rolle. Erstaunlich ist immer wieder, wie auch die Kleinsten aufmerksam sind, wenn die Er-

Michael Nitzke





Der "normale" Gottesdienst

Der normale Gottesdienst besteht aus Gottesdienstbesuchern. Ohne die geht gar nichts. Der/die Pfarrer/in hält eine Predigt, gibt die Einsätze zum Gottesdienstgeschehen wie Singen, Beten, zwischendurch Aufstehen und wieder Hinsetzen und Segenssprechung. Irgendwann geht der Klingelbeutel durch die Reihen, und am Ausgang wird noch einmal um eine Spende gebeten.

Das Herzstück des Gottesdienstes aber ist die Predigt. Und manchmal klappt es tatsächlich, dass der Zuhörer von der Auslegung des Predigttextes tief angerührt ist, er beseelt, getröstet, ermutigt, ermahnt, aber zumindest nachdenklich nach Hause geht. Der Versuch, sich über das Bibelwort mit Gott in Verbindung zu setzen, wäre geglückt und damit die Sinnhaftigkeit des Gottesdienstes gegeben.

Sicherlich wäre noch die Frage zu diskutieren, wer wem womit hierbei ei-

nen Dienst erwiesen hat. *Hannelore Dommer*

Gottesdienst
ist für mich, mit
anderen etwas Großes
vorzubereiten, was ich
alleine nie zustande
bringen würde
m, 57

der erste Schritt.

Mit den hochwertigen
Brillengläsern von Rodenstock
und unserer kompetenten Beratung
können Sie sicher sein.

das Beste für Ihre Augen zu tun.

Fassung ist nur

Eine schöne

Augenoptikermeister Stefan Brand

OPTIK BRAND

Kirchhörder Berg 12 44229 Dortmund

> Telefon 0231 / 79 24 207 Telefax 0231 / 79 24 208

Besuchen Sie uns unverbindlich, wir beraten Sie gerne.

Taizé-Gottesdienst

Die Gemeinschaft von Taizé ist ein internationaler ökumenischer Männerorden in Taizé in Burgund/Frankreich. Zu den Treffen kommen jährlich etwa 200.000 Besucher aller Nationalitäten und Konfessionen.

Bei den Gottesdiensten wird viel gebetet und gesungen. Die Lieder sind sehr charakteristisch: sie sind einstrophig und werden in vielfacher Wiederholung gesungen. In Brünninghausen werden zweimal jährlich ökumenische Abendgebete mit Taizé-Liedern veranstaltet: in der Adventszeit im evangelischen Gemeindezentrum Brünninghausen und in der Passionszeit in der katholischen Gemeinde Heilige Familie.



Schulgottesdienste

Der Tornister auf dem Rücken wiegt schwer, die Schultüte im Arm überragt den Kopf, und innen drin macht sich eine Mischung aus Vorfreude und Lampenfieber breit. Es ist erster Schultag und der beginnt selbstverständlich mit einem Gottesdienst. Die Pfarrer der evangelischen und katholischen Kirche nehmen den Kindern die Angst und bestärken sie in der Freude etwas Neues zu lernen. Sie versichern ihnen, dass Gott sie dabei begleitet.

Mit ähnlichen Gefühlen ist der Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule verbunden,

Gottesdienst ist
für mich immer
dann besonders
berührend, wenn es
einen Bezug zu meinen
Alltagssorgen gibt.
w, 27

Beratungen

Steuererklärungen

Jahresabschlüsse

Finanzbuchführungen

Lohnbuchführungen

Existenzgründungen

sem Anlass führt der Weg zunächst in die Kirche.

Aber nicht Gottesdienst ist für mich nur zu diesen Lebenswen-Ort und Zeit, um Beziehung zu Gott und zu den im Leden Menschen zu leben, zu ben begleierleben und zu feiern ten wir die Kinder gottesw, 50 dienstlich. In vielen Schulen auf unserem Gebiet wird auch zwischendrin Gottesdienst gefeiert. Manchmal zu den

Diese Gottesdienste werden dann "ökumenisch-ökonomisch" gefeiert, das heißt es ist nur eine Pfarrerin oder ein Pfarrer dabei und vertritt beide Kirchen. Die Vorbereitung geschieht in enger Kooperation zwischen Schule und Kirche. Für die Kinder wird Kirche so zum selbstverständlichen Bezugspunkt in ihrem Leben und sie verknüp-

großen kirchlichen Festen, manchmal

auch einfach so zwischendrin.

fen damit den Schüleralltag mit dem Gemeindeleben.

Michael Nitzke



Gottesdienst ist
für mich der Ort,
an dem ich zusammen
mit anderen Menschen
Gott danken kann, dass er mich
im Leben begleitet und
mich nicht vergisst.
w, 71

Corinna Petermeier Steuerberaterin

Dahmsfeldstrasse 16 44229 Dortmund Telefon: 0231- 5581484

www.petermeier-steuerberatung.de

Termin nach Vereinbarung

KINO IN DER KIRCHE

Im Gemeindehaus Brünninghausen, Am Hombruchsfeld 77, läuft in der Regel am 1. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr ein Film, der zum Nachdenken und zum Gespräch anregen soll. Für letzteres wird es in der "Guten Stube" des Gemeindehauses in gemütlicher Atmosphäre Gelegenheit geben.

2. September Liebe

Frankreich/Deutschland/Österreich 2012, 122 Min., FSK: 12; Oscar 2013 (bester fremdsprachiger Film), Goldene Palme Cannes 2012, Europäischer Filmpreis

Georges und Anne, ein Ehepaar, über Jahrzehnte in Liebe eng verbunden, sind schon über 80. Jeder ist für den anderen da. Beide arbeiteten als Musikprofessoren. In ihrem beschaulichen Leben nehmen Kunst, Musik und Literatur weiterhin einen großen Raum ein. Eines Morgens erleidet Anne einen Schlaganfall. Die anschließende Operation missglückt, Anne ist halbseitig gelähmt und an den Rollstuhl gefesselt. Für Georges gibt es - im Gegensatz zur Tochter Eva - keinen Zweifel, seine Frau zu Hause zu betreuen. Er pflegt sie auch weiter, als sie nach einem neuerlichen Anfall ans Bett gefesselt ist, gefüttert und gewindelt werden muss und kaum noch verständliche Worte über die Lippen bringt. Als sich Annes Zustand immer weiter verschlechtert, gerät auch er an seine Grenzen.

7. Oktober Jesus liebt mich Deutschland 2012, 97 Min., FSK: 12

Eine Mittdreißigerin, die gerade noch ihre Hochzeit platzen ließ, verliebt sich in einen sanftmütigen Jüngling, in dem sie den wiederkehrenden Jesus erkennt, der das bevorstehende Ende der Welt ankündigt. Während im Schlagschatten der Apokalypse romantisch-zarte Bande sprießen, rüstet sich auch der Teufel für die endzeitliche Schlacht.

4. November Das Leben ist nichts für Feiglinge Deutschland 2012, 93 Min., FSK: 12

Der Tod von Babette wirft die komplette Familie aus der Bahn: Witwer Markus wird mit dem plötzlichen Tod seiner Frau nicht fertig und sieht hilflos mit an, wie ihm seine 15-jährige Tochter entgleitet: Kim zeigt dem Vater die kalte Schulter und zieht sich in ihre eigene Welt zurück. Einziger Halt ist die Großmutter. Die verschweigt ihre Krebskrankheit und nimmt sich eine unkonventionelle Pflegerin, die ihr Lebensmut macht. Ausgerechnet in dieser Situation brennt die Enkelin mit einem Jungen durch.

2. Dezember Sein letztes Rennen Deutschland 2013, 115 Min., FSK: 6

Dieter Hallervordens fulminantes Kino-Comeback in ernster Rolle als Altenheim-Bewohner, der noch mal den Berlin-Marathon laufen will.

Paul Averhoff war einst als Marathonläufer eine Legende. Doch die glorreichen Tage sind längst vorbei. Jetzt, über 70 Jahre alt, muss er mit Gattin Margot ins Altersheim—die Tochter, eine Stewardess, hat zu wenig Zeit, sich um die Eltern zu kümmern. Singkreis und Bastelstunde sind nun angesagt. Zu wenig für Paul. Er holt seine Rennschuhe hervor und beginnt wieder zu laufen. Sein Ziel: der Berlin-Marathon. Als aber seine Frau stirbt, verfällt er in tiefe Trauer. Kann er das Versprechen noch einlösen, das Margot ihm abgerungen hat, kann er das Rennen auch ohne sie beenden?

Freud und Leid



getraut



bestattet



Datenschutz Datenschutz



getauft

Datenschutz

Datenschutz

Datenschutz

Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz

Datenschutz **Datenschutz** Datenschutz **Datenschutz** Datenschutz Datenschutz **Datenschutz Datenschutz Datenschutz Datenschutz** Datenschutz Datenschutz **Datenschutz** Datenschutz **Datenschutz** Datenschutz **Datenschutz** Datenschutz **Datenschutz Datenschutz** Datenschutz **DatenschutzDatenschutz** Datenschutz Datenschutz Datenschutz Datenschutz **Datenschutz** Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz

Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz
Datenschutz

Datenschutz

... über den Glauben

Bibelabend

2. und 4. DO im Monat, 16.00 – 17.00

Gemeindecafé Löttringhausen

Wolfgang Knappmann 73 60 21

Bibelgesprächskreis

4. MO im Monat, 17.15

Gemeindehaus Kirchhörde

Michael Nitzke 73 71 57

25.8. Gemeinsam engagiert. Gal 6, 1–18

22. 9. Treue zum Evangelium.

2 Tim 1, 1 - 18

27. 10. Die Heilung eines Blinden bei Jericho. Mk 10.46-52

17. 11. Vom Tun des göttlichen Willens. Mt 7. 12-29

Bibelgesprächskreis

3. MI im Monat, 15.30

Hermann-Keiner-Haus

☑ Ingrid Ströder 710 73 06

Bibelhauskreis

⊕ 14-tägig

• in Privatwohnungen

Bibelkreis

① 3. MO im Monat, 19.30

Gemeindezentrum Brünninghausen

Bianca Monzel 77 89 32

Fortlaufende Lesung des Lukasevangeliums

Biblisches Abendbrot

① 2. DI im Monat, 19.30-21.00

Gemeindecafé Löttringhausen

Hauskreise

 Vierzehntägig bzw. vierwöchig / nach Vereinbarung

in Privatwohnungen

Margret Loefke 73 32 70

... für den Gottesdienst

3G-Gottesdienst-Team

Nach Vereinbarung, 19.30

Gemeindecafé Löttringhausen

Karsten Schneider 979 76 32

Lektorenkreis Brünninghausen

• Nach Vereinbarung

Gemeindezentrum Brünninghausen

Bianca Monzel 77 89 32

Lektorenkreis Kirchhörde

Nach Vereinbarung

Sakristei der Patrokluskirche

Lektorenkreis Löttringhausen

Nach Vereinbarung

Gemeindecafé Löttringhausen

Team Kinderkirche

Nach Vereinbarung

☑ Ilka Göke 792 50 39

"Ngalula kann wieder lachen"

6. November: willkommen bei der ev. Frauenhilfe Löttringhausen

An diesem Tage wird Ilona Karin vom Kirchenteam der Christoffel-Blindenmission (CBM) in unserer Frauenhilfsstunde von 15.00 bis 17.00 Uhr zu Gast sein und uns unter dem Motto "Ngalula kann wieder lachen" über die Arbeit der Christoffel-Blindenmission berichten. Im Mittelpunkt des Vortrages steht eine junge Frau aus dem Kongo, die dank CBM ihr Leben in die Hand nehmen und gestalten kann. Wenn es zeitlich möglich ist, würde sich Frau Karin freuen, anschließend mit uns ins Gespräch zu kommen.

Die Christoffel-Blindenmission ist eine internationale christliche Entwicklungsorganisation für Menschen mit Behinderungen. Sie fördert derzeit 714 Projekte in 73 Ländern. Ihr Ziel ist, den Kreislauf aus Armut und Behinderung in den ärmsten Ländern der Welt zu durchbrechen. Sie behandelt und fördert Menschen mit Behinderung, um ihnen eine bessere Lebensqualität und die Teilnahme am Gemeinschaftsleben zu ermöglichen.

Unsere Frauenhilfe Löttringhausen sammelt in regelmäßigem Abstand Spenden für die CBM.

Gerda Lutz

PHILIPPUS-**ADRESSEN**

Brünninghausen

Gemeindezentrum, Am Hombruchsfeld 77

Kirchhörde

Gemeindehaus, Peter-Hille-Straße 11 Patrokluskirche, Patroklusweg 19

Löttringhausen

Gemeindecafé, Kruckeler Straße 14 Gemeindehaus (mit Jugendkeller), Kruckeler Straße 16 Christuskirche, Kruckeler Straße 29

Philippus zu Gast

Haus Bittermark, Sichelstraße 22 Haus der Begegnung, Eichlinghofer Straße 3 Hermann-Keiner-Haus, Mergelteichstraße 47 Katholische St. Patrokli-Kirche und Gemeindehaus, Am Truxhof 9 Katholische Kirche und Pfarrheim Brünninghausen, Hagener Straße 21–27 Kirche am Markt und Südwest-Forum.

Harkortstraße 55

Kirche Eichlinghofen, Eichlinghofer Straße 5

... zu Besuch

Altenheim-Besuchsdienst

- Nach Vereinbarung **(**
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- **Andreas Garpow** 222 66 86 **2**2

Besuchskreis Kirchhörde

- 3. DO im Monat, 9.15
- Sakristei der Patrokluskirche (P)
- Michael Nitzke 73 71 57 (7)

Geburtstagsbesuchskreis

- Letzter MO im Monat, 18.00 **(**1)
- (P Gemeindezentrum Brünninghausen
- **Andreas Garpow (7**) 222 66 86

Philippus besucht

- **(1)** Nach Vereinbarung
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- **Andreas Garpow** 222 66 86 **2**2

Willkommen-Kreis

- Nach Vereinbarung (E)
- Gemeindecafé Löttringhausen **P**
- Karsten Schneider 979 76 32

... im Gespräch

Erzählcafé

- 2. DO im Monat, 15.00 16.30 **(**1)
- Gemeindezentrum Brünninghausen (P)

778932

- Bianca Monzel **?**?
- 14.8. Petticoat und Nierentisch
 - -die Fünfziger-Jahre
- 11.9. Da steht was im Regal
 - Erinnerungen in Gegenständen
- 9. 10. Kindermund
- 13. 11. Erntezeit des Lebens

Frauenhilfe Brünninghausen/ **Hombruch-Ost**

- (E) 1. MI im Monat, 14.30
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Maike Brodde 950 01 20 **2**2
- 3.9. Zeit der Hanse-wirtschaftlicher Aufschwung europaweit
- 1. 10. Holunder eine Heilpflanze in allen Lebenslagen
- 5.11. Bleibt behütet rund um den Hut

Frauenhilfe Kirchhörde-Nord

- 3. MI im Monat, 15.00
- Gemeindehaus Kirchhörde æ
- Renate Mertins 73 02 24 (7)
- 20.8. Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod
- 17.9. Einladung zu den katholischen Frauen F Kath, St.-Patrokli-Gemeindehaus
- 15. 10. Die Dortmunder Tafel stellt sich vor
- 19. 11. 16.00 Kaffeetrinken, anschließend Buß- und Bettags-Gottesdienst
 - Sakristei Patrokluskirche

Frauenhilfe Kirchhörde-Süd

- 1. MI im Monat, 15.00 **(1)**
- Sakristei der Patrokluskirche æ
- Gerda Bergmann 737109 **?**?
- **Bunter Nachmittag** 2.7.
- Thema offen 3.9.
- 1. 10. "Herr, wir danken Dir"
 - -Gedanken zum Erntedankfest
- 5. 11. "Helles Licht in dunkler Nacht"
 - -Gedanken zu St. Martin

Frauenhilfe Löttringhausen

- 1. DO im Monat, 15.00 17.00
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Renate Oppertshäuser 73 40 37
- 3.7. Lieder und Gedichte zur Sommerzeit
- 7.8. *13.00 Abfabrt* Ausflug zum Hof Schulze-Pellengahr bei Beckum
- 4.9. Tischabendmahlsfeier im Gemeindehaus
- 2. 10. "Vom Jordan zur Ruhr" Wie der christliche Glaube nach Westfalen kam
- 6.11. Arbeit der Christoffel-Blindenmission

Frauenstammtisch

- **3. MI im Monat, 20.00**
- Gaststätte Dimberger, Hohle Eiche 5

Frühstückstreffen älterer Menschen

- ⊕ 2. MI im Monat, 9.30 11.00
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel
 77 89 32

Klön nach dem Gottesdienst

- SA vor dem 3. SO im Monat
- Christuskirche Löttringhausen
- 3. SO im Monat
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- 3. SO im Monat
- Patrokluskirche Kirchhörde

Kino in der Kirche

- **1. DI im Monat, 19.00**
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Bianca Monzel 77 89 32

Klön im Hochhaus

- 3. MO im Monat, 15.00 17.00
- Eangeloh 4, 44229 Dortmund, Gemeinschaftsraum (1. OG)
- Margret Loefke 73 32 70

Kontaktclub

- ⊕ Samstags, 14.30
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Dorothee Schmidt

Literatur und Gespräch

162 95 20

- ① 2. DO im Monat, 15.00 17.00
- Langeloh 4, 44229 Dortmund,
 Gemeinschaftsraum (1, 0G)
- Margret Loefke 73 32 70

Männerdienst Hombruch

- **2. MO im Monat, 19.30**
- Gemeindezentrum Brünninghausen

Männerkreis Kirchhörde

- ② 2. MI im Monat, 19.30
- Sakristei der Patrokluskirche
- Wolfram Schleifenbaum 73 77 79
- 13.8. *14.30 Abfahrt* Besichtigung des Dortmunder Flughafens
- 10. 9. Informationen zum Bau des neuen Gemeindehauses
- 8. 10. "Goldener Oktober"
- 12. 11. Wie viel Zweifel verträgt der Glaube?

Psychologische Beratung

- Gemeindehaus Kirchhörde
- ⊕ MO, 13.00 16.00; DO, 9.00 12.00

Väterstammtisch I

- 1. MI im Monat, gegen 21.00
- Gaststätte "Roter Hirsch", Hagener Straße 199, 44229 Dortmund
- Michael Nitzke 73 71 57

Väterstammtisch II

- ① 2. DI im Monat, ab 20.00
- Gaststätte "Roter Hirsch", Hagener Straße 199, 44229 Dortmund

... für Senioren

Geburtstagscafé

- Nach Vereinbarung
- Gemeindehaus Löttringhausen
- Ingrid Dietzel 77 06 30 Sabine Hollinderbäumer 77 17 83

Geburtstagsfeier für Senioren

- Nach Vereinbarung
- ${\mathscr F} \qquad \text{Gemeindezentrum Brünninghausen}$

Seniorentreff

- **2. und 4. MI im Monat, 15.00**
- Gemeindehaus Kirchhörde
- Brigitte Vehrigs-Cornehl 73 12 58
- 13.8. Geburtstagsfeier
- 27.8. Sitztänze
- 10.9. Lachgeschichten
- 24.9. *13.00 Abfahrt ab Sparkasse* Ausflug nach Schloss Strünkede, Herne
- 22. 10. Märchenstunde
- 12. 11. Allerlei Heiteres
- 26. 11. Abendmahl

... in Bewegung

Freiwillige CLevER-Cacher

- Freitags, ab 17.00, monatlich
- Gemeindezentrum Brünninghausen

Konzentration und Entspannung

- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Dienstags, 18.00
- Mittwochs, 18.30
- ⊕ Montags, 17.30
- ⊕ Mittwochs, 15.30

Tanzkreis

- ② 2. und 4. DI im Monat, 14.00
- Gemeindehaus Kirchhörde
- ☑ Ingrid Edling 73 58 18

Yoga

- Montags, 19.30 21.00
- Dienstags, 18.30 20.00
- Gemeindehaus Löttringhausen

... in der Öffentlichkeit

Redaktion Internet

- Nach Vereinbarung
- & webmaster@philippusdo.de

Redaktion Philippusbrief

- Nach Vereinbarung
- Petra Hüsken 73 05 42
- 8 philippusbrief@philippusdo.de

... Freunde und Werber

Förderverein Ev. CLevER-Jugend

- Nach Vereinbarung

Förderverein Christuskirche

- Nach Vereinbarung
- **™** Markus Wessel 475 22 70

Förderverein

Kindergarten Kirchhörde

- Nach Vereinbarung

Förderverein Kirchenmusik

- Nach Vereinbarung

... mit Musik

Gospelchor "Magnificats"

- Donnerstags, 20.00−22.00
- Gemeindehaus Löttringhausen

Musikalische Früherziehung

- Mittwochs (außer Schulferien),
 15.40 16.40
- Christuskirche Löttringhausen
- **☼** Christine Tinnefeld 77 38 12

Ökumenische Flötengruppe

- ⊕ Donnerstags, 11.00
- Kath. Pfarrheim Brünninghausen

Ökumenische Songgruppe "Just for fun"

- Mittwochs vierzehntägig
- Kath. Pfarrheim Brünninghausen

Philippus-Kinderchor

- Dienstags (außer Schulferien),
 15.45 16.55
- Christuskirche Löttringhausen
- Christine Tinnefeld 77 38 12

Philippus-Kantorei

- Montags, 19.30 21.00
- Gemeindehaus Kirchhörde

Posaunenchor

- Anfänger, Mittwochs, 19.00
- Fortgeschrittene, Mittwochs, 19.45
- Gemeindehaus Kirchhörde
- **1** Burkhard Tober 804 02 44
- 🕏 www.philippus-brass.de

Young Spirit

- ☐ Jugendchor der Gemeinde Dortmund-Südwest (ab 12 Jahre)
- ⊕ Mittwochs, 18.00 19.30
- Kirche Eichlinghofen

... ganz kreativ

Creativkreis

- Letzter MO im Monat, 19.00
- Gemeindezentrum Brünninghausen
- Maike Brodde 950 01 20

Malkurs

⊕ Montags, 9.30 – 11.45

Gemeindezentrum Brünninghausen

Kreativgruppe

Mittwochs, 9.00 − 12.00 Uhr

Gemeindehaus Löttringhausen

... für Kleinkinder

Eltern-Kind-Kurs

Gemeindehaus Löttringhausen

⊕ Freitags, 9.30 – 11.00

Melanie Bühren 425 11 10

Krabbelgruppe "Krabbelkäfer"

Dienstags, 9.00 − 10.30

Gemeindehaus Kirchhörde

Mobilé-Babygruppe der Ev. Familienbildung

● Mittwochs, 9.30 – 11.45

⊕ Donnerstags, 9.30−11.45

Gemeindezentrum Brünninghausen

☑ Ev. Bildungswerk 8494−404

Spielkreis "Spatzennest"

⊕ MO, MI, FR, 9.00 – 12.00

Gemeindehaus Kirchhörde

⚠ Britta Hohfeld 59 29 95

Spielkreis "Huppdiwupp"

Dienstags, mittwochs, donnerstags,
 9.00 – 12.00

Gemeindehaus Löttringhausen

☑ Ursula Hölper 71 54 95

... für Kinder

790 36 55

Kindergruppe (6-12 Jahre)

⊕ Donnerstags, 16.30 – 18.00

Gemeindehaus Kirchhörde

Kinderprojekte (6-10 Jahre)

Freitags, 16.00 – 17.30

Gemeindezentrum Brünninghausen

... für Jugendliche

790 36 55

Freiwillige CLevER-Cacher

Freitags, ab 17.00, monatlich

Gemeindezentrum Brünninghausen

Killerkiwis (Mädchen 9-12 Jahre)

⊕ Dienstags, 17.00 – 19.00, 14-tägig

Gemeindezentrum Brünninghausen

Medienwerkstatt/Tonstudio (ab 14 Jahre)

Nach Vereinbarung

Gemeindezentrum Brünninghausen

... CLevER in Eichlinghofen

CLevER-Jugendtreff (ab 12 J.)

Dienstags, 15.30 – 18.30
 Freitags, nach Vereinbarung

Haus der Begegnung Eichlinghofen

liebe leserin, lieber leser,

zwei wichtige Mitglieder der Gemeindebrief-Redaktion, Yvonne und Martin Nettlenbusch, beenden nach diesem Heft ihre Mitarbeit am Philippusbrief.

Yvonne Nettlenbusch hat die inhaltliche Gestaltung koordiniert durch Sammlung der Artikel und Bilder sowie als Anlaufstelle für Autoren und Lektorat. Durch ihren Überblick über das Gemeindegeschehen und ihren guten Kontakt zu allen Gemeindekreisen ist ihr das hervorragend gelungen.

Martin Nettlenbusch hat das Gesamtkonzept des Philippusbriefes mitgestaltet. Er hat zusammen mit Karsten Tinnefeld als Layouter das Aussehen des Philippusbriefes geformt. Auch wegen seiner beruflichen Erfahrung liegt vor Ihnen ein Heft, das hohe Ansprüche erfüllt.

Als ehrenamtliche Mitarbeiter haben die Nettlenbuschs ihre Zeit, ihr Wissen und ihr Engagement eingebracht. Dafür verdienen sie Lob, Anerkennung und Dank.

Die Aufgabe von Yvonne Nettlenbusch übernimmt nun Petra Hüsken und für Martin Nettlenbusch ist Puy Yeu Sandau in die Gemeindebrief-Redaktion eingetreten. Wir danken für ihre Bereitschaft und wünschen ihnen viel Freude an der lohnenswerten Redaktionsarbeit.

Helmut Gelück für die Redaktion

	_ Br	ÜNN	INGHAUSEN			_ K IRCHH		
					MI	2.7. 7.30	Frühschicht	Nitzke
SO	6.7.	9.30	Gottesdienst ॔ॏ॒(Saft)	Nitzke	SO	6.7.11.00	Gottesdienst	Nitzke
	<i>13.7.</i>		kein Gottesdienst *		SO	13.7.11.00	Gottesdienst	Schneider
SO	20.7.	9.30	"Ein Glückwunsch von Ihrer Gemeinde!" mit Geburtstagsbesuchskr	Garpow eis und Klön	SO	20.7.11.00	Familien-Gottesdienst	Böhmert
	27. 7.		kein Gottesdienst *		SO	27.7.11.00	Gottesdienst	Garpow
SO			Gottesdienst	Garpow		3.8.	kein Gottesdienst *	
SO			F Hermann-Keiner-Haus	Monzel	SO	10.8.11.00	Gottesdienst	Monzel
			Gottesdienst mit Klön	Schneider		17.8.	kein Gottesdienst *	
			Gottesdienst	Monzel	SO	24.8.11.00	Gottesdienst 今(Saft)	Nitzke
SO	31.8.	9.30	Gottesdienst	Nitzke	SO	31.8. 11.00	Gottesdienst	Nitzke
			Konfi-Kirche mit Begrüßung der neuen Kor	alle Pfarrer nfirmanden	MI	3.9. 7.30	Frühschicht	Nitzke
SO	7.9.	9.30	Gottesdienst ♂(Saft)	Schneider	SO	7.9.11.00	Goldene Konfirmation	Nitzke
SO	14.9.	9.30	F Hermann-Keiner-Haus	Monzel	SO	14.9.11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
	<i>14.9.</i>	11.00	Philippus wandert ab Kir	rchhörde →			anschl. Philippus wandert	(→ Seite 44)
so	21.9.	11.00	Diakoniesonntag	Garpow	~	21.9.	Diakoniesonntag in Brüi	nninghausen
SO	28.9.	9.30	Gottesdienst	Garpow	SO	28.9.11.00	Diamantene Konfirmation	Schneider
					MI	1.10. 7.30	Frühschicht	Burba
SO	5. 10.	9.30	Erntedankfest 연(Wein)	Nitzke	SO	5. 10. 11.00	Erntedankfest	Nitzke
SO 1	12.10.	9.30	F Hermann-Keiner-Haus	Garpow	SO	12.10.11.00	Gottesdienst	Garpow
			연(Saft)		FR	17. 10. 16.00	Krabbel-Gottesdienst	Nitzke
							☞ Gemeindehaus Kirchhö	rde
SO 1	19. 10.	9.30	Gottesdienst mit Klön	Monzel	SO	19. 10. 11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
					FR	24. 10. 18.00	Abendandacht Haus Bittermark	Schneider
SO 2	26. 10.	9.30	Gottesdienst	Nitzke	SO	26. 10. 11.00	Gottesdienst প্রি(Wein)	Nitzke
					FR	31. 10. 17.00	Konfi-Kirche	Nitzke
					FR	31. 10. 19.00	Reformationstag 전(Wein)	Nitzke
SO	2.11.	9.30	Gottesdienst	Monzel			Gottesdienst	Monzel
					MI	5.11. 7.30	Frühschicht	Schneider

 $* In \ den \ Sommerferien \ finden \ an \ jedem \ Sonntag \ reibum \ in \ zwei \ von \ drei \ Bezirken \ Gottes dienste \ statt,$

LÖTTRINGHAUSEN				
SO	6.7.	11.00	Gottesdienst	Schneider
SO	13.7.	9.30	Gottesdienst ∅ (Saft)	Schneider
	20.7.		kein Gottesdienst *	
SO	27.7.	9.30	Gottesdienst	Garpow
SO	3.8.	11.00	Gottesdienst	Garpow
	10.8.		kein Gottesdienst *	•
SA	16.8.	18.00	Feierabend-Gottesdienst	Schneider
			Gottesdienst	Nitzke
			Gottesdienst	Papajewski
SO	7.9.	11.00	Gottesdienst	Schneider
~	<i>14.9</i> .	11.00	Philippus wandert ab Kir	chhörde
			Feierabend-Gottesdienst Diakoniesonntag in Brün	1 /
SO	28.9.	9.30	Gottesdienst	Monzel
SO	5.10.	11.00	Erntedankfest-3G "Das Maß ist voll!"	Auras-Reiffen/ Team
SO 1	12.10.	9.30	Gottesdienst 今(Wein)	Monzel
SA 1	18. 10.	18.00	Feierabend-Gottesdienst	Monzel
SO 2	26. 10.	11.00	Jubel-Konfirmation	Schneider
SO	2.11.	11.00	3G-Gottesdienst "Mut zum Leben!"	Schneider/Team

der dritte Standort ist jeweils geschlossen. *

Minr	na-Sattler-Zentrur	n
/V\II II	ia-satuei-zeiiuui	

☞ Mergelteichstraße 10, 44225 Dortmund				
MO 7.7.16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow		
MO 21.7.15.30	Speisesaal	Garpow		
MO 4.8.16.00	Heinrich-Böll-Haus 역	Garpow		
MO 18.8.15.30	Speisesaal 🕾	Monzel		
MO 8.9.16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow		
MO 22.9.15.30	Speisesaal	Garpow		
MO 6.10.16.00	Heinrich-Böll-Haus 역	Garpow		
MO20. 10. 15.30	Speisesaal 🕾	Garpow		
MO 3.11.16.00	Heinrich-Böll-Haus	Garpow		
MO10.11.15.30	Speisesaal	Garpow		

Weiße Taube

☞ Weiße Taube 54, 44229 Dortmund

webse raube ja, 4422 por mund			
FR 11.7.10.30	Gottesdienst	Garpow	
FR 25.7.10.30	Gottesdienst ♂ (Saft)	Monzel	
FR 8.8.10.30	Gottesdienst	Monzel	
FR 22.8.10.30	Gottesdienst	Monzel	
FR 12.9.10.30	Gottesdienst	Monzel	
FR 26.9.10.30	Gottesdienst 약 (Saft)	Monzel	
FR 10. 10. 10.30	Gottesdienst	Garpow	
FR 24. 10. 10.30	Gottesdienst ♂ (Saft)	Monzel	
FR 7.11.10.30	Gottesdienst	Monzel	
DO20.11.16.00	Ökum. Gottesdienst	Monzel	
	zum Gedenken der Versto	rbenen	

Erna-David-Zentrum

Mergelteichstraße 27, 44225 Dortmund, Wohnbereich 4			
MI	9.7.16.00	Gottesdienst	Garpow
MI	6.8.16.00	Gottesdienst 🕾	Garpow
MI	10.9.16.00	Gottesdienst	Garpow
MI	15.10.16.00	Gottesdienst 🕾	Garpow
MI	12.11.16.00	Gottesdienst	Garpow

	Br	ÜNN	INGHAUSEN	
SO	9.11.	9.30	☞ Hermann-Keiner-Haus	Garpow
		-	Gottesdienst mit Klön ökum. Buß- und Bettag	Papajewski Monzel
	-		Ewigkeitssonntag	Garpow
SO2	23.11.	15.00	Andacht Bauernfriedhof, via Stoc	Garpow kumer Straße 133
SO:	30. 11.	9.30	1. Advent	Monzel

NIKCHH	OKDE	
SO 9.11.11.00	Gottesdienst	Nitzke
SO 16.11.11.00	Familien-Gottesdienst	Nitzke
MI 19. 11. 17.00	Buß- und Bettag	Nitzke
SO 23.11.11.00	Ewigkeitssonntag	Nitzke
	্রী(Wein) mit Philippuskar	ntorei
SO 23.11. 14.30	Andacht	Nitzke
	Friedhof Kirchhörde, P	atroklusweg 1
SO 23.11. 15.15	Andacht	Nitzke
	Bittermärker Friedhof,	Tidemannweg
SO 30.11.11.00	1. Advent	Nitzke

KIDCHHÖDDE

__ FRÜHSCHICHTEN ___ Patrokluskirche Kirchhörde

MI 2.7. 7.30 Frühschicht Nitzke
MI 3.9. 7.30 Frühschicht Nitzke
MI 1.10. 7.30 Frühschicht Burba
MI 5.11. 7.30 Frühschicht Schneider



von 0−4 Jahren, mit Kaffeetrinken

FR 17. 10. 16.00 Krabbel-Gottesdienst Nitzke

☞ Gemeindehaus Kirchhörde

DO13.11.16.30 Krabbel-Gottesdienst Schneider anschließend Martinsumzug

Christuskirche Löttringhausen



KONFI-KIRCHE & JUGENDKIRCHE

FR 22.8.19.00 Jugendgottesdienst

☞ Lutherkirche Barop, Lehnertweg 11

R 5.9. 17.00 Konfi-Kirche mit alle Pfarrer

Begrüßung der neuen Konfirmanden

F Gemeindezentrum Brünninghausen

FR 31. 10. 17.00 Konfi-Kirche Nitzke

Patrokluskirche Kirchhörde

FR 21.11. 17.00 Konfi-Kirche Schneider

☞ Christuskirche Löttringhausen

Kirche Eichlinghofen

LÖTTRINGHAUSEN Nitzke SO 9.11. 9.30 Gottesdienst ♂ (Wein) DO13.11.16.30 Krabbel-Gottesdienst Schneider anschließend Martinsumzug **Papajewski** SA 15.11.18.00 Feierabend-Gottesdienst FR 21.11. 17.00 Konfi-Kirche Schneider Schneider SO 23.11. 9.30 Ewigkeitssonntag ্রে (Wein)

Nitzke

FAMILIEN-GOTTESDIENSTE

SO 30.11. 9.30 1. Advent

Patrokluskirche Kirchhörde, mit Klön

SO 20.7.11.00 Familien-Gottesdienst	Böhmert
SO 14.9.11.00 Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO 19. 10. 11.00 Familien-Gottesdienst	Nitzke
SO 16. 11. 11.00 Familien-Gottesdienst	Nitzke



3G-GOTTESDIENSTE

Gott – Glaube – Gemeinschaft 😂 der besondere Gottesdienst In der Regel 1. Sonntag im Monat 11.00 Uhr mit anschließendem Family-Lunch © Christuskirche Löttringhausen

U	
SO 5.10.11.00 Erntedankfest-3G	Auras-Reiffen/
"Das Maß ist voll!"	Team
SO 2.11.11.00 3G-Gottesdienst	Schneider/Team

..Mut zum Leben!"

SENIORENHEIME

SO 30.11.10.00 1. Advent

F Kirchhörder Straße 101, 44229 Dortmund		
SO 13.7. 10.00 Gottesdienst	Koch	
SO 27.7. 10.00 Gottesdienst	Strunck	
SO 10.8. 10.00 Gottesdienst	Opalka	
SO 24.8. 10.00 Gottesdienst 소호(Wein)	Koch	
SO 7.9. 10.00 Gottesdienst	Koch	
SO 21.9. 10.00 Erntedankfest	Koch	
SO 5.10.10.00 Gottesdienst	N. N.	
SO 19. 10. 10.00 Gottesdienst	N. N.	
FR 31.10.18.00 Reformationstag	Koch	
SO 16.11. 10.00 Gottesdienst	Koch	
mit Krankensalbung		
MI 19.11. 18.00 Buß- und Bettag ♂ (Wei	00 Buß- und Bettag 주 (Wein) Koch	
mit Chor des Mallinckrodt-Gymnasiums		

KINDERGOTTESDIENST

In der Regel @ Gemeindehaus Kirchhörde

SO	24.8.	11.00	Kindergottesdienst
00	1/0	11 00	T71 1 11

SO 14.9. 11.00 Kindergottesdienst SO 28.9.11.00 Kindergottesdienst

SO 5.10.11.00 Kindergottesdienst im 3G

Christuskirche Löttringhausen

SO 26. 10. 11.00 Kindergottesdienst

SO 2.11.11.00 Kindergottesdienst im 3G

Christuskirche Löttringhausen

SO 9.11.11.00 Kindergottesdienst

SO 23.11. 11.00 Kindergottesdienst

Koch

Spielkreis oder U3-Betreuung?

Diese Frage stellt sich vielen Eltern mit kleinen Kindern. Der große Unterschied liegt nicht nur in der größeren Stundenzahl, die die U3-Betreuungen anbieten.

Ich bin der Auffassung, dass die Spielkreise auch in der heutigen Zeit ihre Berechtigung und Vorteile für die Kinder vor dem Kindergartenalter (drei Jahre) haben. So sind beispielsweise im Spielkreis Huppdiwupp nur zehn bis zwölf Kinder in der Gruppe, die alle im gleichen Alter sind. Somit ist das Angebot bezüglich Förderung und An-

spruch speziell auf diese Altersgruppe abgestimmt.

Behutsam erfolgen die Ablösung von den Eltern und die Vorbereitung auf den Kindergarten.

Insofern ist der Spielkreis auch in der heutigen Zeit ein wichtiges Betreuungsangebot im Bereich der Kleinkinderpädagogik.

> Ursula Hölper (Dipl.-Soz.Päd.) Spielkreis Huppdiwupp Telefon 71 54 95



Vorbereitung auf den Krabbelgottesdienst

Bei uns im Spielkreis Spatzennest in Kirchhörde werden schon die Kleinsten spielerisch auf den Krabbelgottesdienst vorbereitet. Vor unserem gemeinsamen Frühstück wird von allen ein Tischgebet gesprochen. "Miteinander essen, das kann schön sein, froh zu Tische sitzen lieben wir, Gaben lasst uns teilen und auch noch verweilen, schön, dass wir beisammen sind."

Gerade das Teilen wird von den Spatzenkindern ganz besonders gern umgesetzt. Etwas abzugeben, beispielsweise von seinem Frühstück oder von seinen mitgebrachten Süßigkeiten, ist ein ganz wichtiger Bestandteil im Umgang mit anderen. Auch die Spielsachen zu teilen, fällt am Anfang den meisten noch sehr schwer. Doch nach einiger Zeit merken die Kinder, dass sie durch das Teilen zueinander finden und dass dies die Basis des gemeinsamen Spielens und Zusammenseins ist.

Beim Vorlesen werden auch gerne mal die Kinderbibeln aus der Bücherkiste gekramt. Daraus erzählt man sich die ersten biblischen Geschichten. Dies ist eine schöne Vorbereitung auf den regelmäßig stattfindenden Krabbelgottesdienst in unserer Gemeinde.

Viele Kinder des Spielkreises Spatzennest gehen begeistert mit ihren El-

tern und Geschwistern dorthin. Am nächsten Spielkreistag wird dann aufgeregt erzählt, was man alles erlebt hat.

Das frühe Heranführen der Kinder an die Gemeinschaft in der Kirche bereitet mir sehr viel Freude und oft sehe ich, dass sie über Jahre an den Aktivitäten und Angeboten in unserer Gemeinde teilnehmen.

Im Sommer 2014 startet auch wieder ein neues Spielkreisjahr.

Anmeldungen und weitere Infos: Britta Hohfeld, Telefon 59 29 95

Wir entdecken die Kirche

Im Rahmen der Maxigruppe entdeckten die zukünftigen Schulkinder die Kirche von einer ganz anderen Seite.

In den zahlreichen Gottesdiensten des Kindergartens Brünninghausen konnten sie schon einige Eindrücke sammeln und nun hatten sie die Möglichkeit, einmal genauer hinzuschauen.

Die Kinder verbrachten viel Zeit im Kirchsaal. Mit verschiedenen Aktionen wurde ihnen das Thema "Kirche" näher gebracht.

Die Kinder waren sehr interessiert und mit vollem Eifer dabei. Denn wer





hätte nicht mal gerne die Kirche mit Bausteinen ausgemessen oder seine eigene Kirche gebaut?

Das Kreieren ihrer eigenen Kirche hat den Maxikindern besonders viel Spaß gemacht. So entstanden BVB-Kirchen, bunte Kirchen oder Kirchen mit ganz eigenen Vorstellungen, die von Sesseln als Sitzplätzen bis zum eigenen Fußballplatz unter dem Dach reichten.

Jasmin Himmert

Früher, so wurde mir erzählt,...

... war die Kirche eine autoritäre Einrichtung. Der Gottesdienst war durch starre Abläufe und feste Strukturen geprägt.

Die Mehrheit der Gemeindeglieder ging jeden Sonntag regelmäßig in die Kirche, so auch die Konfirmanden.

Zu meiner Zeit war das schon ganz anders, ich musste nur einmal im Monat am Gottesdienst teilnehmen und wir haben einzelne Gottesdienste mitgestaltet. Ich empfinde die Kirche heute als offener und ansprechender.

In unserem Kindergarten feiern wir drei gemeinsame Gottesdienste, den Ernte-Dank-Gottesdienst, den Adventsgottesdienst und den Abschiedsgottesdienst. Diese Gottesdienste gestalten nicht nur die Pfarrer, auch die Erzieherinnen, Eltern und Kinder bringen sich ein.

Wer geht heute noch regelmäßig jeden Sonntag zum gemeinsamen Gottesdienst?

Dies ist leider seltener geworden, daher wollen wir mit den Kindern gemeinsam einen vierten Gottesdienst im Jahr feiern. Dabei sind die Kinder nicht als Akteure beteiligt, sondern sie können den Geschichten von Gott und Jesus lauschen. Das ist es auch, was ich an der Kirche und den Gottesdiensten so gerne mag: die Gemeinschaft, das gemeinsame Singen der Lieder,das gemeinsame Beten und dass keiner ausgeschlossen wird.

Alle sind willkommen.

Denn auch Jesus hatte schon nicht nur mit seinen Jüngern gefeiert, sondern hatte alle dazu eingeladen und hat allen die Geschichten von Gott erzählt. Das war früher und ist auch heute noch so und für mich sollte der Gottesdienst auch so bleiben.

Für alle!

Petra Hanisch Erzieherin im evangelischen Kindergarten Kirchhörde



Klavier, Keyboard, Blockflöte, Musiktheorie. Andere Instrumente auf Anfrage.

Musikschule Kersting Hagener Str. 364 - 44229 Dortmund Tel. 0231 733235 - eltje.kersting@web.de



Duo Colla Parte in Löttringhausen

Am 30. November gastiert um 17 Uhr Duo Colla Parte in der Christuskirche in Löttringhausen.

In dem Konzert werden Werke für Violine und Orgel unter anderem von Händel, Becker und Rheinberger erklingen und meditative Texte vorgetragen.

Das 2011 gegründete Duo Colla Parte besteht aus Viola Sumire Wallbrecht und Martin Frölich. Sie spielen in erster Linie Originalkompositionen für Violine und Orgel vom Barock bis in die Gegenwart. Konzerte fanden beispielsweise in Erfurt, Schlüchtern, Mainz, Gotha, Neustadt/Sachsen, Reinhardtsgrimma, Köln, Weilburg, Jerusalem und Prag statt.

Die deutsch-japanische Geigerin Viola Sumire Wallbrecht erhielt ihren ersten Geigenunterricht mit neun Jahren. Als Schülerin von Frau Shizuka Ishikawa und Wolfram König studierte sie auch in Trossingen und in Prag. Seit 2010 ist sie Geigenlehrerin an der Musik-, Tanz- und Kunstschule Bannewitz bei Dresden. Neben ihrer pädagogischen Tätigkeit widmet sie sich auch der Kammermusik, besonders der Geigenliteratur mit Orgel.

Pfarrer Martin Frölich, Gräveneck, begann mit dem Klavierunterricht mit sechs Jahren. Er studierte bei Agathe Wanek im Konservatorium in Mainz.

> Orgelunterricht erhielt er mit 15 Jahren bei Kantor Hanswolf Scriba in Mainz.

Als Organist war Frölich zehn Jahre in Mainz tätig, heute spielt er gelegentlich in Köln. Er leitet den Posaunenchor Gräveneck.

Martin Frölich



Der Gospelchor unserer Gemeinde "Magnificats" verabschiedet seinen Chorleiter Benjamin Schmitter, der den Chor über drei Jahre geleitet und geprägt hat.

Mit seinen besonderen musikalischen Fähigkeiten und seiner Art, Menschen für die Gospelmusik zu begeistern, ist es Herrn Schmitter in der Zeit seines Wirkens bei uns gelungen, viele Menschen in der Philippus-Gemeinde, aber auch darüber hinaus, anzusprechen und zu bewegen.

Dass Gospel nicht gleich Gospel ist, sondern dass diese Musik ein breites Spektrum bietet mit vielen unterschiedlichen Farben und Nuancen, davon zeugten die vielen schönen und immer gut besuchten Konzertauftritte, die unter seiner Leitung stattfinden konnten. In besonders schöner Erinnerung sind darüber hinaus aber auch die vielen weiteren gelungenen Auftritte zu besonderen Anlässen in Gottesdiensten oder auch bei Gemeindefesten.

Wir danken Herrn Schmitter für die musikalische Bereicherung unserer Gemeinde in den vergangenen Jahren und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Thomas Böhmert



Die Gärtnerei in DO-Wellinghofen



Blumen-Fachgeschäft

Friedhofs-Gärtnerei

NEUHOFF

Telefon 0231 / 46 78 40 Fax 0231 / 46 53 82

44265 Dortmund · Auf den Porten 12

Unsere Friedhofsgärtnerei in DO-Kirchhörde



Am Ossenbrink 63 44227 Dortmund

Telefon: 0231 73 39 29

0163 230 95 35

Content und Friedriches gehrnere

Geschäftsführer: Heinrich Neuhoff Registergericht Dortmund HRB 12599

Offene Denkmäler

Sonntag, 14. September

Die Evangelische Patrokluskirche Kirchhörde nimmt wieder teil am Tag des offenen Denkmals. Der Tag beginnt mit dem Familiengottesdienst um 11 Uhr. In diesem Gottesdienst wird auch der Philippus-Wandertag eröffnet. Bis 17 Uhr gibt es dann Führungen und Turmbesteigungen.





Geöffnet am Tag des offenen Denkmals 12–17 Uhr Führungen 12.30, 14.30, 16.30

Führung durch Pfarrer Michael Nitzke www.tag-des-offenen-denkmals.de



European Heritage Days

Journées européennes

du patrimoine

Europäische Bibeldialoge

Begegnungstagung Bibel heute

Gott, Glaube, Geld-Verantwortungsvoller Umgang mit Geld in den Religionen 36. Europäischer Bibeldialog

"Über Geld spricht man nicht", heißt es. Doch auch in den Religionen gibt es deutliche Hinweise zum Umgang mit Geld, die bis heute die Geldwirtschaft und Wirtschaftssysteme maßgeblich mit bestimmen. Nicht selten löste der unterschiedliche Umgang mit Geld nachhaltige Konflikte aus. Darüber wollen wir mit kompetenten Ansprechpartnern aus Judentum, Christentum und Islam diskutieren.

Bibelarbeit und Gottesdienst ermöglichen persönlichen Austausch und Spiritualität.

9. Oktober 14.30 Uhr Donnerstag, bis Sonntag, 12. Oktober 13.00 Uhr in der Bundesakademie für Kirche und Diakonie. Berlin (Pankow) www.akademiehotel.de

Allan Grave, Gummersbach Leitung:

Michael Nitzke, Dortmund

Referent: Abraham de Wolf, Frankfurt am Main

Der Teilnahmebeitrag beträgt 200,-€ inkl. Tagungskosten, Vollpension und Unterkunft im Doppelzimmer. Einzelzimmer gegen Aufschlag. Eigene Anreise.

Infos: www.eaberlin.de

Anmeldung über Michael Nitzke (737157) Infos: www.nitzke.de/pfarrer/berlin.htm

Bittermärker Dorffest 2014

-eine Veranstaltung von AWO Bittermark, SPD, CDU, Siedlerbund, Stadtteilmarketing Hombruch und Evangelischer Philippus-Kirchengemeinde Dortmund-

Freitag, 29. August:

Dorffest-Eröffnungssegen mit Pfarrer 19.00 Uhr:

Michael Nitzke und dem Posaunenchor

der Philippus-Kirchengemeinde

Fassanstich 19.15 Uhr:

Musik und Tanz mit DJ Roger 19.30 Uhr:

Samstag, 30. August:

14.30 Uhr: Bunter Nachmittag im Saal

15.00 Uhr: Kinderfest mit:

FABIDO Kindertageseinrichtung

Spissenagelstraße,

International Montessori School Barbara House.

dem ev. Kindergarten Kirchhörde,

der Freiwilligen Feuerwehr Löttringhausen,

Puppentheater, Hüpfburg, Glücksrad,

Airbrush-Tattoos, Kinderschminken, Luftballonwettbewerb und vielen Überraschungen

20.00 Uhr: Großer Dorfabend "Musik und Tanz

mit DJ Siggi".

Es gibt Köstlichkeiten vom Grill, Bier vom Fass, eine Sekt- und Wein-Bar

Familienfreizeit-noch sind Plätze frei...

Wie schon mitgeteilt, wird es auch in diesem Jahr eine Familienfreizeit unserer Gemeinde geben: Diesmal geht es vom 4. bis 11. Oktober in das "Haus am Deich" in Butjadingen/Burhaversiel. Dort stehen uns Zwei- und Drei-Bett-Zimmer zur Verfügung, Aufenthalts- und Spielzimmer, Wintergarten und Kaminzimmer sowie ein kleines Schwimmbad mit Sauna.

Umgeben von der Natur der Nordsee liegt das Ferienzentrum am Deich nur wenige Schritte vom Meer entfernt -in der Wesermarsch-in Burhave auf der Halbinsel Butjadingen. Unsere Familienfreizeit wird Gelegenheit bieten zu gemeinsamen Unternehmungen wie Wattwanderungen, Radtouren, Kutschfahrten, Schiffsausflügen etc., aber auch für Familienzeit und Gruppenabende; dazu täglich zwei Stunden Kinderbetreuung.

Mit Vollpension betragen die Kosten bei eigener Anreise und zzgl. Kurtaxe: Erwachsene $349,-\leqslant$; 12-17-jährige $279,-\leqslant$; 6-11-jährige $189,-\leqslant$;

3–5-jährige 99,–€ und noch jüngere Kinder sind frei.

Weil wir in diesem Jahr nicht auf einer Insel sind, können wir die Fahrt etwas günstiger anbieten als in den Vorjahren. Sollten aber dennoch interessierte Familien auf einen Zuschuss angewiesen sein, so sprechen Sie uns doch bitte an!

Die Anmeldung für die Fahrt ist möglich im Gemeindebüro Kirchhörde (Telefon 73 64 64) oder bei Pfarrer Schneider (Telefon 979 76 32). Der

Jubelkonfirmationen in Kirchhörde und in Löttringhausen

Wie schon in der letzten Philippusbrief-Ausgabe berichtet, wollen wir auch in diesem Jahr mit den Konfirmationsjahrgängen 1963 und 1964 wieder die Goldene Konfirmation begehen.

In Kirchhörde wird dies am 7. September in der Patrokluskirche mit Pfr. Nitzke sein, in Löttringhausen am 26. Oktober in der Christuskirche mit Pfr. Schneider; jeweils um 11 Uhr.

Anschließend besteht die Möglichkeit zum Erinnerungsaustausch bei einem gemeinsamen Mittagessen und dann am Nachmittag zur Teilnahme an einem Kaffeetrinken. Da auch die Zahl derjenigen, die in Kirchhörde 1953 oder 1954 konfirmiert worden sind, jetzt also das Jubiläum der Diamantenen Konfirmation begehen können, recht groß ist, feiern wir mit ihnen—und gern auch höheren Jubilarinnen und Jubilaren—einen eigenen Gottesdienst am 28. September, 11 Uhr, in der Patrokluskirche mit Pfr. Schneider. Auch hier sind ein gemeinsames Mittagessen und ein Kaffeetrinken vorgesehen.

In Löttringhausen werden die höheren Jubiläen gemeinsam mit dem 50-jährigen Jubiläum am 26. Oktober gefeiert.

Da uns nun leider längst nicht alle aktuellen Adressen bekannt sind, auch an dieser Stelle noch einmal die Einladung an alle Jubilare/innen, sich im Gemeindebüro Kirchhörde (Telefon 73 64 64) bzw. in Löttringhausen (Telefon 97 10 04 20) zu melden. Dann können wir Ihnen eine Einladung mit einem genauen Ablaufplan zusenden. In Vorfreude auf diese besonderen Gottesdienste und auf schöne Zusammentreffen,

Michael Nitzke und Karsten Schneider. Termin für ein Vortreffen zum Besprechen organisatorischer Einzelheiten wird noch bekannt gegeben werden.

Wir freuen uns auf eine Woche Zeit zum Durchatmen und Auftanken in der Nordseeluft – gemeinsam mit netten Menschen! Seien Sie mit dabei!

> Dörte Humbert-Schneider und Karsten Schneider

lmmer aktuelle Angebote



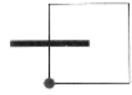
Schauen Sie doch mal rein. Dortmund-Kirchhörde Hagener Straße 221 Telefon 02 31 / 73 19 45



Michael Limberg Verkaufsberater Neuwagen Hülpert VZ GmbH Planetenfeldstraße 87 44379 Dortmund Tel.: 0231/6100519



Rechtsanwalt Andreas Möhring



Mitglied im Deutschen Anwalt Verein (DAV) und Anwalt- und Notarverein Dortmund e.V.
Mitglied Arbeitsgemeinschaft der Verkehrsrechtsanwälte im DAV
Mitglied der Rechtsanwaltskammer Hamm

Am Flinsbach 4 44229 Dortmund

Telefon: 9 41 72 52 Telefax: 97 10 05 28 Mobil: 0172 / 588 62 49 E-Mail: info@ra-moehring.de

Internet: www.ra-moehring.de

Miet- und Pachtrecht Nachbarrecht Straf- und Strafverfahrensrecht

> Verkehrsrecht Vertragsrecht

Der Männerkreis besucht die Dortmunder Tafel

Am 12. März besuchte der Männerkreis der Philippusgemeinde, Bezirk Kirchbörde, die Dortmunder Tafel.

Die Dortmunder Tafel e. V. ist Mitglied beim Bundesverband "Deutsche Tafel e. V." und überkonfessionell. Sie hat sich zum Ziel gesetzt bedürftigen Menschen, die finanziell weniger als den Hartz-IV-Satz im Monat zur Verfügung haben, zu helfen.

Neben zwei hauptamtlich tätigen Mitarbeitern gibt es bis zu 80 ehrenamtliche Mitarbeiter.



Kreiger & Clausen

Seit 1858 Partner für Stahl- und Metallbau

- Fenster, Türen und Fassaden
- Edelstahl-Müllbox-Einhausungen
- Fassaden- und Sonnenschutz
- Wintergärten
- Feuer- und Rauchschutztüren

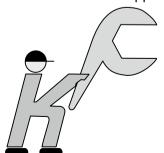
Kreiger & Clausen Metallbau

Ringofenstr. 33-35, 44287 Dortmund

Telefon: 0231 736884 Mobil: 0170 4146884 Fax: 0231 733142

E-Mail: kreigerclausen@aol.com Internet: www.kc-metallbau.de

- Balkonanlagen
- Geländer
- Sichtschutzblenden
- Innen- und Außentreppen



Die Dortmunder Tafel übernimmt von über 160 Abholstellen Lebensmittel, bei denen das Haltbarkeitsdatum kurz überschritten ist, die aber noch gut verwendbar sind. Auf zwölf Abholtouren werden täglich die Lebensmittel zusammengetragen und an acht Ausgabestellen verteilt.

Daneben werden zehn Einrichtungen für Kinder und 17 soziale Einrichtungen beliefert. Zwischen den einzelnen Tafeln erfolgt ein Austausch. Rund 500 Menschen bringen sich für die Tafel ein, um 60 Tonnen Lebensmittel jede Woche zusammenzutragen und an etwa 10.000 Bedürftige zu verteilen.



Einen Tafelausweis erhält, wer weniger als 382 Euro im Monat zur Verfügung hat. Für 3,-€ kann er dann an den Ausgabestellen seinen täglichen Bedarf decken.

Der Männerkreis wiinscht der Dortmunder Tafel viel Erfolg und alles Gute.

Wolfram Schleifenbaum







CLevER-Mitarbeiterwochenende auf dem Ponyhof Hilbeck

Die CLevER-Jugend veranstaltete im vergangenen Februar ein Mitarbeiterwochenende. Dort wurde unter anderem intensiv über eine Gesetzesänderung diskutiert. Demnach muss jede (r) Ehrenamtliche ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Vor allen Dingen musste besprochen werden, wie man mit Eintragungen umgehen soll, die nicht den sexuellen Missbrauch von Kindern betreffen.

Das Wochenende fand auf dem Ponyhof in Hilbeck statt. Es kamen viele Gruppenleiter und Ehrenamtliche zusammen, die sich bei CLevER engagieren. Alle Gruppen, die es bei CLevER gibt, wurden vorgestellt. Vom Gemeinsamen Jugendausschuss (Leitungsgremium) bis hin zu den Kindergruppen (Angebote) und Freizeiten konnte man sich austauschen.

Programmideen, Problemlösungsstrategien und Verbesserungsvorschläge wurden thematisiert. Nebenbei wurde die Atmosphäre mit kleinen Spielen und einem Spieleabend aufgelockert und natürlich durfte auf einem Ponyhof auch das Reiten nicht fehlen.

Rückblickend war das Mitarbeiterwochenende sehr informativ. Jeder musste sich mit der Thematik der Gesetzesänderung auseinandersetzen und konnte seine Ideen einbringen.

Besonders hilfreich und wohltuend war der Austausch zwischen den verschiedenen Gruppenleitern und Mitarbeitern. Das braucht eine Wiederholung!

Zur Sache: Kinderschutzgesetz

Seit 2012 gilt die Änderung des Kinderschutzgesetzes. Demnach muss von allen Mitarbeitenden (Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen), die ein Angebot für Kinder oder Jugendliche begleiten, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorgelegt werden.

Leider gab es von der Landeskirche bisher keine konkreten Vorschläge, wie das Gesetz umzusetzen ist. Für unsere Iugendarbeit erschien uns die baldige Umsetzung allerdings wichtig. Wir gingen auf unserem Mitarbeiterwochenende allerdings noch einen Schritt weiter und beschlossen, dass jede(r) Mitarbeitende in unserer Jugendarbeit eine Selbstverpflichtungserklärung schreiben muss, da in einem Führungszeugnis nur die strafrechtlich relevanten Eintragungen zu sehen sind. Uns ist dies sehr wichtig und daher möchten wir unsere Grundsätze auch an dieser Stelle allen Eltern, Kindern und interessierten Lesern mitteilen, wie wir uns selbst verpflichten:

Erklärung zum Kinderschutz für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Evangelische Kinder- und Jugendarbeit wird in der Beziehung zwischen Menschen und Gott gestaltet. Sie hat die Aufgabe, sich mit Kindern und Jugendlichen zu verständigen, um zu "begreifen", zu "erfahren" und zu "verstehen", was Sinn macht, Wert hat, als Regel taugt und deshalb für alle gelten kann und soll.

Unsere Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist getragen von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Wir achten die Persönlichkeit und Würde von Kindern und Jugendlichen, gehen verantwortlich mit ihnen um und respektieren individuelle Grenzen.

- Ich verpflichte mich deshalb dazu beizutragen, ein sicheres, förderliches und ermutigendes Umfeld für Kinder und Jugendliche zu erhalten und/oder zu schaffen.
- Ich verpflichte mich alles zu tun, damit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sexuelle Gewalt, Vernachlässigung und andere Formen der Gewalt verhindert werden.
- Ich verpflichte mich, die individuellen Grenzen der Kinder und Ju-

CLCVER-Jugend

- gendlichen zu respektieren und die Intimsphäre und persönliche Schamgrenze zu achten.
- Ich bin mir meiner besonderen Verantwortung als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin bewusst und missbrauche meine Rolle nicht im Umgang mit mir anvertrauten jungen Menschen.
- Ich nehme Teilnehmende bewusst. wahr und achte dabei auch auf mögliche Anzeichen von Vernachlässigung und Gewalt. Ich achte auf Grenziiberschreitungen durch Mitarbeitende und Teilnehmende in den Angeboten und Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit. Als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin der evangelischen Kinder- und Jugendarbeit bin ich mir meiner Verantwortung bewusst und suche mir gegebenenfalls Hilfe zum Beispiel im Mitarbeitendenkreis, bei einer / einem Hauptamtlichen oder einem anderen erwachsenen Menschen meines Vertrauens.
- ☼ Ich versichere, nicht wegen einer in §72a SGB VIII bezeichneten Straftat rechtskräftig verurteilt worden zu sein, und dass derzeit weder ein gerichtliches Verfahren noch ein staatsanwaltschaftliches Ermittlungsverfahren wegen einer solchen Straftat gegen mich anhängig ist.

Ute Zappe / Stefan Reddigau



Hagener Straße 303 44229 Dortmund Fon 0231 - 97 30 35-0 Fax 0231 - 97 30 35-22







Öffnungszeiten

Mo - Fr: 08.00 - 18.30 Uhr Sa: 08.30 - 13.00 Uhr







info@patroklus-apotheke.de www.patroklus-apotheke.de

Du hast die Wahl

Kindergipfel in Villigst

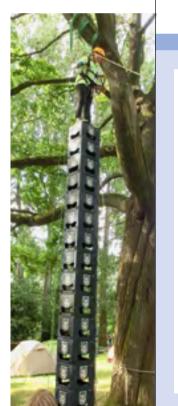
Alle zwei Jahre veranstaltet die Evangelische Kirche von Westfalen im wunderschönen Park von Haus Villigst in Schwerte einen Kindergipfel.

Eingeladen sind Kinder aus der ganzen Landeskirche von sechs bis zwölf Jahren, die sich ein Wochenende lang mit einem Thema auseinandersetzen. In diesem Jahr findet der Kindergipfel vom 12. bis 14. September statt und er steht, dem Jahresmotto folgend, unter dem Thema "Du hast die Wahl". Kinder sind aufgerufen, ihre Meinung kundzutun und sich in die Geschicke der Kirche einzumischen. Das können sie zum Beispiel, indem sie einen KÜV-Check durchführen (KÜV steht für "Kirchlicher Überwachungs-Verein"). Dabei testen Kinder ihre Gemeinde auf Kinderfreundlichkeit. Fällt das Ergebnis positiv aus, bekommt die Gemeinde auf dem Kindergipfel in einer Feierstunde am Samstagabend die KÜV-Plakette überreicht.

Für die Kinder wird auf dem Kindergipfel einiges geboten. Sie dürfen in Zelten übernachten, es gibt abends ein Lagerfeuer, tagsüber vielfältige Angebote kreativer und sportlicher Art, Theaterszenen und Musik auf einer großen Bühne und am Sonntag einen schönen Kindergottesdienst.

Die CLevER-Jugend organisiert eine Fahrt für Kinder zum Kindergipfel. Nähere Infos finden Sie auf unserer Homepage www.cleverjugend. de oder im CLevER-Kinder- und Jugendbüro, Telefon 790 36 55.

Ute Zappe / Stefan Reddigau





SEIT ÜBER 40 JAHREN

Ihr Partner für

HEIZÖL UND WÄRME

sowie

CONTAINERDIENST

Container mit Klappe oder Deckel von 3 bis 20 cbm.

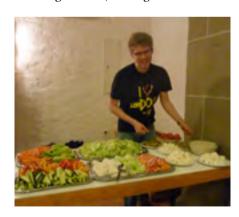
Beratung und Verkauf: Tel. 02 31/6 11 35

Planetenfeldstr. 109, 44379 Dortmund

Übernachtung in der Kirche?-Auch das ist Gottesdienst!

Die Jugendeinrichtungen im Kirchenkreis Dortmund luden am 30.04. zur Mai-Night nach Aplerbeck ein. Auch unsere Jugend war beteiligt.

Jugendliche zwischen 11 und 15 Jahren versammelten sich um 18 Uhr in der Georgskirche. Nach einem gemeinsamen Kennenlernen und verschiedenen Spielen wurde eine große Essenstafel im Hauptschiff der Kirche aufgebaut. Eine Andacht leitete das gemeinsame Essen ein. Für viele war das eine ganz außergewöhnliche Erfahrung: "So habe ich noch nie gegessen" oder "Das war eine coole Atmosphäre" waren oft gehörte Äußerungen der über 40 Jugendlichen. Das Essen war rein vegetarisch, biologisch und sehr



reichhaltig. So konnte man auch um Mitternacht nochmal zugreifen.

Nach dem Essen luden Workshops dazu ein, sich auf verschiedene Weise mit seiner Umwelt auseinanderzusetzen. Ob beim meditativen Mandala-Le-



gen auf dem Boden der Kirche, beim Feuermachen mit Feuersteinen oder beim Aufeinander-Achtgeben im Im-



protheater-Workshop, jeder konnte sich und seine Fähigkeiten ausprobieren und erweitern. Eine Gruppe dokumentierte die Aktionen auch durch Fotos. Die Bilder entstanden durch die Jugendlichen. Gemeinsam eine ganz besondere Atmosphäre in der Kirche zu erleben, war der Gedanke, der uns zu dieser Veranstaltung inspiriert hatte. Dies ist auf jeden Fall gelungen und man sah viele zufriedene, aber auch müde Gesichter, als die Jugendlichen nach zwei Filmen, kurzem Schlaf und dem gemeinsamen Frühstück um 9.00 Uhr von ihren Eltern abgeholt wurden. Zusammen mit den Eltern gab



es noch eine Abschlussandacht, die diese Nacht abrundete. Fazit der Jugendlichen: "Machen wir das dieses Jahr noch mal?"

Antwort: Nicht ganz so, aber sehr ähnlich, denn am 31. Oktober veranstaltet die Evangelische Jugend die Lutherspiele in der Jugendkirche, und dabei wird man bestimmt ebenso interessante Erfahrungen sammeln können – nur eben ganz anders. Informationen dazu findet ihr auch auf unserer Homepage www.cleverjugend.de.

Ute Zappe / Stefan Reddigau







Ihr Qualitätsbestatter im Dortmunder Süden

9001:2008



- Bestattungen aller Art
- Bestattungsvorsorge
- Eigener Abschiedsraum
- Eigene Trauerhalle
- Senioren-Services
- Trauercafé, Traueraruppe
- Bestattungsfinanzierung
- zertifiziert nach ISO 9001:2008

4 x in Dortmund in Ihrer Nähe:

44229 Dortmund-Lücklemberg · Kirchhörder Str. 78

44265 Dortmund-Wellinghofen · Preinstraße 88

44141 Dortmund-Innenstadt · Märkische Straße 181

44225 Dortmund-Hombruch · Am Gemeindehaus 3

www.bommert-bestattungen.de



Meist sind wir mit einem Fahrzeug in unserer Gemeinde unterwegs, mit dem Rad, dem Auto oder dem Bus. An vie-

lem fährt man einfach vorbei und manchen Weg entdeckt man so gar nicht.

Am 14. September wollen wir uns in unserer Gemeinde einmal anders bewegen, und zwar gemeinsam zu Fuß durch alle drei Bezirke! Wir starten mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 11 Uhr in der Patrokluskirche und machen uns anschließend auf den Weg in den Bezirk Löttringhausen. Am Gemeindehaus angekommen genießen wir unsere Mittagspause mit einem Würstchen vom Grill und einem Bier oder Wasser. Nachdem wir unsere zweite Etappe von Löttringhausen nach Brünninghausen gelaufen sind, gibt es dort auf jeden Fall Kaffee, Tee und Kekse und wir können den Nachmittag entspannt ausklingen lassen.

Kommen Sie mit, und entdecken Sie unsere Gemeinde auf Schusters Rappen! Für alle, die nicht mitlaufen, aber dennoch an den drei Orten dabei sein möchten, bieten wir nach dem Gottesdienst einen Fahrdienst von Kirchhörde nach Löttringhausen und nach dem Mittagsimbiss von Löttringhausen nach Brünninghausen an. Damit wir für den Mittagsimbiss planen können, bitten wir um Ihre Anmeldung in einem der drei Gemeindebüros bis zum 25. August. Die Telefonnummern finden Sie an gewohnter Stelle in diesem Gemeindebrief. Und wer gefahren werden möchte, gebe dies bitte extra bei der Anmeldung an.

Auf geht's am 14. September durch unsere Gemeinde!

Dorothea Wiemann



Sehen Sie nur, wie schön es geworden ist!

Im letzten Philippusbrief konnte ich von der Aufnahme der Arbeiten am Gemeindehaus Löttringhausen berichten-und nach zwei Wochen waren alle Maschinen weg und jedwede Erdverschiebung wieder an ihrem Platz.

Dank Ihrer Spendenbereitschaft konnten wir den Eingangsbereich viel weitläufiger und großzügiger gestalten. Fast wissen wir gar nicht mehr, wie es früher war. Aber doch, die alte Hausfassade erinnert uns noch an die Treppe, die langsam zu zerfallen drohte. Durch eine gute Bauplanung bleibt uns jetzt sogar noch so viel Geld erhalten,



dass wir die komplette Westseite streichen lassen können. Ich hoffe, dass das dann nach den Sommerferien erledigt sein wird. Herzlichen Dank und liebe Grüße aus Löttringhausen.

Ute Menke-Dziennus

Ökumenische Begegnung in Kirchhörde

Im Rahmen der Ökumenischen Vortragsabende und Gesprächsrunden haben sich interessante Gäste angesagt.

Uwe Birnstein und Georg Schwikart haben ein Doppelbuch geschrieben mit den Titeln "Katholisch? Never!" – "Evangelisch? Never!" Auf amüsante Weise beschreiben sie die Konfessionen.

Immer noch wartet Deutschland auf die Wiedervereinigung, immer noch trennt eine Mauer das Land: hier Katholiken, dort Protestanten.

Sie wissen wenig voneinander, reden viel übereinander und sind überzeugt, auf der richtigen Seite zu stehen. Doch immer öfter wagen sie einen Blick über die Mauer und sehen blühende Gärten statt trockener Wüsten. Mit ironischem Augenzwinkern leuchten die Autoren den ökumenischen Alltag aus und haben einen sicheren Blick für das geliebte Vorurteil und die eigene Selbsttäuschung.

Michael Nitzke

UWE BIRNSTEIN KATHOLISCH? NEVER!

Warum Katholiken überflüssig und Evangelische die wahren Christen sind



EVANGELISCH? N E V E R!

*W*arum Evangelische überflüssig und Katholiken die wahren Christen sind



➡ 빠 빠 Das Programm der Reihe in Kirchhörde

DO 4. September, 19 Uhr

Psychologie der Ökumene

Referent: Dr. Georg Schwikart,

Religionswissenschaftler und Theologe

Wie entstehen neue Glaubensgemeinschaften? Und warum fällt es so schwer, die konfessionellen Grenzen zu überwinden?

Katholisches Gemeindehaus, Am Truxhof 9

Georg Schwikart, Jahrgang 1964, ist Religionswissenschaftler und katholischer Theologe, Publizist und Autor. Er schreibt seit vielen Jahren Erzählungen, Reisebücher und religiöse Sachbücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Einen besonderen Namen hat er sich als Autor von Büchern zu den Themen Tod und Sterbene gemacht. Regelmäßig arbeitet er für den SWR als Feuilletonist und Verfasser von «Gedanken zum Tage. Georg Schwikart lebt mit seiner Familie in Sankt Augustin bei Bonn. DO 11. September, 19 Uhr

Katholisch? Bloß nicht! – Evangelisch? Never!

Ein ökumenischer Schlagabtausch mit Happy End mit Uwe Birnstein (Berlin) und Georg Schwikart (Sankt Augustin)

Moderation: Jan Girndt

Evangelisches Gemeindehaus, Peter-Hille-Straße 11

Uwe Birnstein, Jahrgang 1962, ist evangelischer Theologe, Journalist und Autor. Er hat zahlreiche religiöse Sachbücher geschrieben und ist Herausgeber einer Reihe im Wichern-Verlag, die namhafte Protestanten porträtiert. Darüber hinaus arbeitet er für diverse Zeitschriften, Zeitungen sowie Radio- und Fernsehsender. Uwe Birnstein lebt in München und in der Wildschönau (Tirol), wo er Seminare zum Thema seines Pattloch-Buches »Das Ziel bist dus veranstaltet.

Uwe Birnstein und Georg Schwikart: Katholisch? Never! Warum Katholiken überflüssig und Evangelische die wahren Christen sind. Zgl. Evangelisch? Never! Warum Evangelische überflüssig und Katholiken die wahren Christen sind. München, Pattloch 2010. ISBN 978-3-629-02234-9 (Hardcover) 978-3-426-40260-3 (e-Book)w. DNB 998061522.

40 Jahre Frauenhilfe Kirchhörde Süd

Am Mittwoch, 7. Mai, feierte die Frauenbilfe Kirchbörde Süd in der Sakristei der Patrokluskirche ihr 40jähriges Jubiläum.

1974 wurde diese Frauenhilfsgruppe durch Bittermärker Frauen und Pfr. Udo Fischer gegründet. Zunächst trafen sich die Frauen in der Gaststätte Heinz in der Bittermark, später im Gemeindehaus Gottessegen und seit 2007 in der Patrokluskirche. Seit ungefähr 30 Jahren leitet Frau Gerda Bergmann die Gruppe. Die ersten ungefähr zehn Jahre tat sie das noch gemeinsam mit der vorherigen Leiterin, Frau Erna Plackert; seitdem organisiert sie eigenständig die inhaltliche Ausgestaltung des monatlichen Zusammenseins.

Ihr zur Seite stehen aber viele weitere fleißige Damen, die als Bezirksfrau-



en oder in anderen Funktionen für das gute Miteinander in der Gruppe und für das Gelingen der Treffen sorgen. Besondere Höhepunkte im Jahreslauf sind immer die Ausflüge und die Feier des Weltgebetstages. Im Rahmen der Jubiläumsfeier wurden drei der Gründungsmitglieder für ihre 40-jährige Mitgliedschaft geehrt: Frau Brune, Frau Dr. Fischer und Frau Hartwich.

Karsten Schneider



Stebend v.l.: Frau Dr. Fischer, Frau Hartwich, Frau Bergmann; sitzend: Frau Brune.



Erster Spatenstich: Neues Gemeindehaus Kirchhörde

Am 30. April fand der offizielle Baubeginn des neuen Gemeindezentrums für Kirchhörde im Schatten der Patrokluskirche unter zahlreicher Teilnahme von Gemeindegliedern aus allen Bezirken statt. Zuvor wurde schon die Baugrube weitgehend ausgehoben. Geplant sind 650 Quadratmeter Nutzfläche. Das Haus soll Mitte 2015 bezogen werden.

Michael Nitzke



Die Spaten auf dem Bild werden gebalten von Wolfram Schleifenbaum (Finanzkirchmeister), Roman Wenski (Planungsbüro Kussel-Wenski), Michael Nitzke (Pfarrer), Petra Hüsken (Vorsitzende Bezirksausschuss Kirchbörde) und Karsten Schneider (Pfarrer).

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe

... erscheint im Dezember 2014 zum Thema "Missionarischer Gemeindeaufbau". Redaktionsschluss ist der 8. Oktober 2014.

Herausgeber

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

Redaktion

H. Dommer, H. Gelück, P. Hüsken, M. u. Y. Nettlenbusch, P. Y. Sandau, K. Schulz, K. Tinnefeld

Konzeption

SchipperDesign & Partner, Karsten Tinnefeld

Layout

M. Nettlenbusch, P. Y. Sandau, K. Tinnefeld

Fotografien

CLevER (9), J. Drewenskus, Education Group GmbH, J. Himmert (2),

U. Hölper, S. Lepola/stock.xchng (2),

U. Menke-Dziennus, B. Monzel (3),

M. Nitzke (2), W. Schleifenbaum (5),

K. Schneider, S. Schütze (2),

B. von Domarus, F. Wübbecke (6)

Anzeigen-Vertrieb

Michael Nitzke

Kontakt

philippusbrief@philippusdo.de

Druck

Lensing Druck, Ahaus



Gemeinde feiert

Löttringhausen 10.05.2014



Löttringhausen 11.05.2014

Brünninghausen 04.05.2014



WIR SIND FÜR SIE DA!

Telefon (0231) 736464 **Telefax** (0231)7923873 **E-Mail** info@philippusdo.de

Web

www.philippusdo.de

Ihnen
-persönlich-

Gemeindebüro

gebracht von einem Gemeindeglied aus der Nachbarschaft

Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Dortmund

Peter-Hille-Straße 11

44229 Dortmund

Pfarrerinnen und Pfarrer Brünninghausen: Bianca Monzel 778932 Am Hombruchsfeld 75, 44225 DO bianca.monzel@philippusdo.de Kirchhörde: Michael Nitzke 73 71 57 Dahmsfeldstraße 44, 44229 DO michael.nitzke@philippusdo.de Thomas Böhmert (-08/2014)1338627 thomas.boehmert@philippusdo.de Bittermark und Löttringbausen: Dr. Karsten Schneider 9797632 Spissenagelstraße 25, 44229 DO karsten.schneider@philippusdo.de Hermann-Keiner-Haus. Minna-Sattler- und Erna-David-Zentrum: **Andreas Garpow** 2 22 66 86 andreas garpow@philippusdo.de Wohnstift Augustinum: Reinhold Koch 7381 - 814Kirchhörder Straße 101, 44229 DO reinhold.koch@philippusdo.de Diakoniestation Bethanien ambulant 437878 Virchowstraße 3, 44263 DO

Brünninghausen: Monika Suchhardt Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO monika.suchhardt@philippusdo.de Telefon 71 31 60 Telefax 7 90 36 54 MO 16-18 Uhr, MI + DO 10-12 Uhr Kirchbörde: Christiane Bierwald Peter-Hille-Straße 11, 44229 DO christiane.bierwald@philippusdo.de Telefon 73 64 64 Telefax 7 92 38 73 DI + FR 10 - 12 Uhr, MI 16 - 18 Uhr Löttringhausen: Stefanie Keuntje Kruckeler Straße 16, 44229 DO stefanie.keuntje@philippusdo.de Telefon 97 10 04 20 Telefax 97 10 04 23 DI 16-18 Uhr. DO 16-18 Uhr

Küsterinnen und Küster

Rustellillell ulia Rustel	
Brünninghausen:	
Heike Bröckelmann	77 28 73
Kirchhörde:	
Patrick Krull	(0175)7181098
Löttringhausen:	
Sabine Hollinderbäumer	97 10 04 25
Telefonseelsorge	(0800) 1110111
releionseersorge	(0000) 1110111
Kinder-Not-Telefon	(0800) 1110333

Kindergärten

Brünninghausen:	77 95 94
Leitung: Adelheid Steponat	
kiga.brue@philippusdo.de	
Kirchhörde:	73 48 88
Leitung: Inez Bertram	
kiga.kihoe@philippusdo.de	

Kinder- und Jugendbüro CLevER

Am Hombruchsfeld 77, 44225 DO
www.CLevERjugend.de 790 36 55
info@CLevERjugend.de
Stefan Reddigau (01 78) 1 56 40 78
stefan@CLevERjugend.de
Ute Zappe (-08/2014) (015 77) 524 02 85

Friedhofsverwaltung

ute@CLevERjugend.de

Ev. Kirchenkreis Dortmund, Kreiskirchenamt,
Abteilung 1, Jägerstraße 5, 44145 Dortmund

Monika Falk
T 84 94–521
monika.falk@ekkdo.de
MO-DO 9–13 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Dortmund BIC DORTDE33XXX IBAN DE45 4405 0199 0391 0024 36 Konto-Nr. 0 391 002 436 – BLZ 440 501 99 Bei Spenden geben Sie bitte Ihre Anschrift im Verwendungszweck an